



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Manual zur Literaturrecherche in Fachdatenbanken



Autoren:

Thomas Nordhausen, M.Sc.
Julian Hirt, M.Sc.

Herausgeber:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Medizinische Fakultät
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
Magdeburger Straße 8
DE-06112 Halle (Saale)

Mitherausgeber:

FHS St.Gallen

Fachbereich Gesundheit
Institut für Angewandte Pflegewissenschaft
Rosenbergstrasse 59
CH-9000 St.Gallen

Version 1.0
16. Februar 2018

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Wesentliche Schritte der Literaturrecherche in Fachdatenbanken	6
2.1 Festlegung des Rechercheprinzips.....	6
2.2 Operationalisierung der Fragestellung.....	8
2.3 Identifikation von synonymen Suchbegriffen	10
2.4 Festlegung der zu durchsuchenden Fachdatenbanken	10
2.5 Identifikation von Schlagwörtern.....	12
2.6 Entwicklung der Suchstrings.....	14
2.7 Überprüfung des Suchstrings	15
2.8 Durchführung der Recherche	15
2.9 Dokumentation, Sicherung und Export der Recherche	16
3 Fachdatenbanken oder datenbankspezifische Suchmaschinen	17
CINAHL.....	18
The Cochrane Library	24
Embase	33
MEDLINE via PubMed.....	41
PEDro	49
PsycINFO	52
Web of Science Core Collection	57
4 Meta-Suchmaschinen.....	62
Epistemonikos.....	63
PubPsych	67
5 Literaturverzeichnis	72
6 Glossar	75
Allgemeine Angaben zum Manual	LXXXVI



1 Einleitung

Wozu dieses Manual?

Die Durchführung einer Literaturrecherche ist eine zentrale Kompetenz wissenschaftlichen Arbeitens (Kleibel & Mayer, 2011). Forschende sehen sich mit einer tagtäglich wachsenden Anzahl an wissenschaftlichen Publikationen konfrontiert. Diese enorme Menge an Literatur macht es zunehmend schwieriger und aufwendiger, alle verfügbaren Primärquellen für ein Thema zu identifizieren, zu bewerten und im Hinblick auf ihre Ergebnisse zusammenzufassen. Daher gewinnen systematische Übersichtsarbeiten wie Systematic Reviews, Meta-Analysen, Meta-Synthesen, Scoping Reviews oder Umbrella Reviews zunehmend an Bedeutung (Kunz, Khan, Kleijnen & Antes, 2009; Ressing, Blettner & Klug, 2009). In diesen werden möglichst alle für eine Fragestellung relevanten Publikationen identifiziert, methodisch bewertet und in ihren Ergebnissen zusammengefasst. Mit der Anfertigung systematischer Übersichtsarbeiten und dem damit einhergehenden analysierten oder synthetisierten Wissensgewinn wird die höchste Stufe der Evidenzpyramide adressiert (Greenhalgh, 2015; DiCenso, Bayley & Haynes, 2009). Aufgrund der Zusammenfassung von Ergebnissen aus Einzelstudien kann systematischen Übersichtsarbeiten ein großer Nutzen für die klinische Versorgung zugeschrieben werden.

In den Gesundheits-, Pflege- und Therapiewissenschaften sowie der Medizin besitzen Literaturrecherchen im Hinblick auf ihre Umfänglichkeit, Transparenz und Objektivität einen hohen Stellenwert. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem Thema erfordert die systematische Auswertung der verfügbaren Literatur und Studien. Nur hierdurch kann die Relevanz eines Forschungsprojekts transparent und nachvollziehbar herausgearbeitet werden. Ohne Kenntnis und Einbezug der vorhandenen (Vor-)Studien ist keine adäquate Interpretation und Diskussion der Ergebnisse durchgeführter Forschungsprojekte möglich. Eine systematische Übersichtsarbeit als Grundlage einer Forschungsarbeit oder als eigene Forschungsarbeit ist nur so gut wie die ihr zugrundeliegende Literaturrecherche.

Dies impliziert die Auseinandersetzung mit Methoden der Literaturrecherche. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, Literatur für ein Forschungsthema zu finden, doch in der heutigen Zeit nimmt die Datenbankrecherche einen bedeutenden Stellenwert ein (Motschall, Türp & Antes, 2007). Für Forschende der gesundheitswissenschaftlichen Disziplinen existieren mittlerweile viele, teilweise themen- und berufsfeldspezifische Datenbanken, die ein breites Spektrum an vorhandener Evidenz beinhalten. Mit dieser Vielfalt geht jedoch auch eine zunehmende Unübersichtlichkeit einher. Zwar erscheint eine Recherche in Datenbanken auf den ersten Blick einfach, der sprichwörtliche Teufel liegt jedoch wie so oft im Detail: Jede Datenbank hat eigene Funktionen und Einstellungen. Um eine metho-

disch hochwertige Literaturrecherche durchzuführen, ist es unerlässlich, die Eigenheiten der ausgewählten Datenbanken zu kennen und die Suchstrategie daran anzupassen. Nur auf diese Weise können die Qualität der Recherche optimiert bzw. das Risiko minimiert werden, relevante Publikationen zu übersehen.

Die Einarbeitung in einzelne Datenbanken erfordert jedoch viel Zeit und Mühe, da die Hinweise dazu oft ungeordnet, unklar und fragmentarisch dargestellt sind. Weiterhin existieren zwar eine Reihe ausführlicher Anleitungen zur Literaturrecherche, diese sind jedoch allgemein gehalten und gehen nicht auf die Spezifika einzelner Datenbanken ein. Das vorliegende Manual dient daher dazu, eine Nische auszufüllen. Es soll Forschenden dabei helfen, sich mit den Eigenheiten verschiedener Fachdatenbanken zurechtzufinden und datenbankgerechte Suchstrategien zu entwickeln. Damit stellt es gleichzeitig einen Beitrag zu einer einheitlichen und methodisch hochwertigen Vorgehensweise bei der Literaturrecherche in den Gesundheitswissenschaften dar.

Was sind die Inhalte dieses Manuals?

Grundsätzlich weisen wir zunächst daraufhin, dass dieses Manual Lehrbücher und Grundlagenwerke zur Literaturrecherche nicht ersetzt. Es handelt sich vielmehr um eine notwendige Ergänzung aufgrund der großen Anzahl der verschiedenen Fachdatenbanken und deren unterschiedlichen Bedienungsmodalitäten. Hier wird der Fokus deutlich: Dieses Manual behandelt ausschließlich die Literaturrecherche in Fachdatenbanken. Der Inhalt, die Funktionen (bspw. Filter, Schlagwortsuche, Export von Treffern) und die Spezifika wichtiger Datenbanken aus dem gesundheitswissenschaftlichen Bereich werden dargestellt, einschließlich hilfreicher Tipps zur optimalen Nutzung der jeweils vorhandenen Möglichkeiten. Die Informationen sind so aufbereitet, dass sie je Fachdatenbank gezielt aufgesucht und im Rahmen der eigenen Literaturrecherche direkt umgesetzt werden können. Hierfür wurde pro Datenbank eine tabellarische Übersicht zu den grundlegenden und speziellen Funktionen mit Erläuterungen und Beispielen erstellt. Den Übersichten zu den einzelnen Datenbanken vorangestellt haben wir einen generellen Vorschlag zum Vorgehen bei der Literaturrecherche in Fachdatenbanken anhand von neun Schritten. Ein Glossar am Ende liefert zudem Erklärungen zu den wichtigsten im Manual verwendeten Fachbegriffen.

Wen adressiert dieses Manual?

Dieses Manual adressiert Studierende, Forschende und andere Personen aus den gesundheitswissenschaftlichen Disziplinen, die wesentliche Grundlagen der Literaturrecherche kennen und mit der Terminologie vertraut sind. Des Weiteren werden Mitarbeitende von Bibliotheken adressiert, die Studierenden, Forschenden und klinisch tätigen Personen bei der Literaturrecherche als Ansprechperson zur Verfügung stehen.



Sie als Lesende sind gefordert!

Die Erfahrungen, die Sie im Umgang mit den verschiedenen Fachdatenbanken machen, können für die Entwicklung des Manuals hilfreich sein. In regelmäßigen Abständen wird dessen Inhalt aktualisiert. Sie sind eingeladen, uns fehlerhafte oder überholte Informationen zurückzumelden. Des Weiteren sind wir Ihnen für Vorschläge für die Aufnahme weiterer Fachdatenbanken in dieses Manual dankbar. Es handelt sich um ein im Aufbau befindliches Projekt, das permanent weiterentwickelt wird. Sollten Sie also Ideen, Verbesserungsvorschläge oder sogar Interesse haben selbst mitzuwirken, sind Sie herzlich eingeladen, uns zu kontaktieren.



2 Wesentliche Schritte der Literaturrecherche in Fachdatenbanken

Dem Manual vorangestellt werden wesentliche Schritte der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Literaturrecherche in Fachdatenbanken aufgezeigt. Das grundsätzliche Prinzip ist die Erarbeitung einer themen- und datenbankspezifischen Suchstrategie und die Durchführung der Suche anhand von dieser. Wir schlagen dazu ein Vorgehen in neun Schritten vor:



2.1 Festlegung des Rechercheprinzips

Grundlegend für die Durchführung der nachfolgenden Schritte ist die Überlegung, ob die Recherche sensitiv oder spezifisch¹ ausgerichtet ist:

¹ Die Begriffe sind mit Vorsicht zu benutzen, weil deren Benutzung impliziert, dass man die Anzahl der tatsächlich vorhandenen Studien zu einem Thema kennt. Es ist jedoch unmöglich, eine derartige Annahme zu treffen. Dennoch bietet sich die Verwendung der Begriffe an, um die Bedeutung beider Prinzipien aufzuzeigen.

Sensitives Rechercheprinzip

Ist das Ziel, möglichst alle verfügbaren Studien zu einem Thema zu finden, dann sollten möglichst viele Suchbegriffe und Fachdatenbanken einbezogen werden. Man nimmt dadurch in Kauf, dass ein erheblicher Anteil nicht relevanter Studien unter den Treffern sein wird. Dafür ist die Wahrscheinlichkeit höher, möglichst alle relevanten Treffer zu finden.

Spezifisches Rechercheprinzip

Ist das Ziel, möglichst rasch einige wichtige Treffer aufzufinden, dann sollte man sich auf die wichtigsten Suchbegriffe oder ausschließlich Schlagworte in themenspezifischen Fachdatenbanken konzentrieren. Die Trefferanzahl wird insgesamt kleiner sein und viele davon sind für das Forschungsthema relevant. Dafür ist die Wahrscheinlichkeit geringer, möglichst alle relevanten Treffer zu finden.

Welches der beiden Rechercheprinzipien soll ich auswählen?

Grundsätzlich gilt: Im Hinblick auf eine methodisch hochwertige wissenschaftliche Arbeitsweise ist trotz des höheren Aufwands ein sensibles Rechercheprinzip vorzuziehen, da stets angestrebt werden sollte, möglichst alle relevanten Treffer zu finden. Dennoch sollten folgende Fragen bzw. Überlegungen in die Festlegung des Rechercheprinzips einfließen:

- Wie weit gefasst ist meine Forschungsfrage bzw. mein Forschungsthema? Ist es beispielsweise ein breites Thema mit vielen Zielgruppen, Settings und Interventionen, ist eher ein sensibles Rechercheprinzip geeignet, um möglichst keine relevanten Studien zu übersehen. Ist meine Fragestellung sehr eng gefasst bzw. sehr speziell (bspw. sehr fach- oder datenbankspezifisch), kann möglicherweise ein spezifisches Rechercheprinzip ausreichend sein.
- Was ist das Ziel meiner Literaturrecherche? Zur wissenschaftlichen Untermauerung eines Einleitungstextes zu einem Thema oder der Orientierung in einem Thema kann eventuell ein spezifisches Rechercheprinzip ausreichen. Für eine systematische Übersichtsarbeit, die möglichst alle relevanten Studien beinhalten soll, ist eher ein sensibles Rechercheprinzip zu wählen.
- Welche Ressourcen habe ich zur Verfügung? Dies umfasst sowohl zeitliche (bspw. für die Recherche vorgesehener Zeitrahmen) als auch personelle (bspw. Anzahl und Erfahrung der Beteiligten) oder kontextbezogene Ressourcen (bspw. Zugänglichkeit der Datenbank über die eigene Forschungseinrichtung). Grundsätzlich gilt, je geringer die Ressourcen, desto spezifischer sollte die Recherche angelegt sein. Dringend anzumer-

ken ist jedoch, dass diese Überlegungen rein pragmatischer bzw. ökonomischer Natur sind und keiner methodisch hochwertigen wissenschaftlichen Arbeitsweise entsprechen.

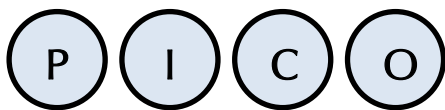
Beispiel für eine Fragestellung, für die sich eher ein sensitives Rechercheprinzip eignet: Welche Interventionen verbessern die Gesundheit von älteren Menschen?

Beispiel für eine Fragestellung, für die ggf. auch ein spezifisches Rechercheprinzip möglich bzw. sinnvoll ist: Wie wirkt sich physiotherapeutische Schlingentischtherapie auf die Schmerzentwicklung von älteren Frauen mit Bandscheibenvorfällen der oberen Halswirbelsäule aus?

2.2 Operationalisierung der Fragestellung

Operationalisierung bedeutet in diesem Fall, dass eine beantwortbare Fragestellung in ein recherchierbares Format überführt wird, d. h. in ein Format, das später in das Suchfeld der jeweiligen Fachdatenbank eingegeben werden kann (Behrens & Langer, 2016). Das Grundprinzip dabei ist, die Frage anhand inhaltlicher Überlegungen in einzelne, voneinander getrennte Bestandteile (Suchkomponenten) zu zerlegen. Diese Zerlegung ist notwendig, weil sie der Funktionsweise der Fachdatenbanken entspricht. Nur durch sie können geeignete Suchbegriffe oder Schlagworte gefunden und später sinnvoll für die Eingabe in die Datenbanken miteinander verknüpft werden.

Hilfreich für die Operationalisierung der Fragestellung sind Schemata, mit denen sich eine Frage strukturiert in ihren einzelnen Suchkomponenten darstellen lässt. Eines der bekanntesten Schemata ist PICO, welches die Frage folgendermaßen strukturiert bzw. die folgenden vier Suchkomponenten beinhaltet:



P=Patient, I=Intervention, C=Control, O=Outcome

Beispiel für die Operationalisierung einer Fragestellung nach PICO: Wie wirkt sich bei (P) älteren Patienten mit Oberschenkelhalsfraktur (I) Frühmobilisation im Vergleich zu (C) normaler Mobilisation in Bezug auf die (O) Wiederherstellung der körperlichen Funktionsfähigkeit aus?

Neben dem weit verbreiteten PICO-Schema (Booth, 2006; Aromataris & Riitano, 2014) gibt es weitere Schemata für die Formulierung von Fragestellungen, sogenannte Mnemonics (Davies, 2011; Stern & McArthur, 2014; Curtin University, 2016). Die Tabelle 1 zeigt eine Übersicht verschiedener Schemata, deren Suchkomponenten und den Schwerpunkt der Suche, bei denen sie eingesetzt werden können:

Tabelle 1: Schemata für die Formulierung von Fragestellungen (nach Davies, 2011; Curtin University, 2016)

Schema	Suchkomponenten	Anwendung
PICO	P=Patient, I=Intervention, C=Control, O=Outcome	Interventionsstudien
PICOS	P=Patient, I=Intervention, C=Control, O=Outcome, S=Setting	Interventionsstudien
SPICE	S=Setting, P=Perspective, I=Intervention, C=Comparison, E=Evaluation	Klinische Studien
ECLIPSE	E=Expectation, C=Client Group, L=Location, I=Impact, P=Professionals, SE=Service	Gesundheitspolitik, Management
SPIDER	S=Sample, PI=Phenomenon of Interest, D=Design, E=Evaluation, R=Research type	Klinische Studien, Deskriptive Studien, Qualitative Studien
PICo	P=Population, I=Phenomenon of Interest, Co=Context	Qualitative Studien

Es ist stets zu beachten, welche und wie viele Suchkomponenten die Fragestellung einbeziehen soll. Grundsätzlich gilt, je mehr einzelne Komponenten eine Fragestellung beinhaltet, desto spezieller ist sie und desto weniger Treffer sind zu erwarten. Berücksichtigt werden sollte daher vor allem die in Punkt 1 beschriebene Wahl des Rechercheprinzips. So kann bspw. im Fall einer sensitiven Recherche bei einer Fragestellung nach PICO ggf. auch die Suchkomponente C (Control) weggelassen werden, um die Suche weniger stark einzugrenzen. Bei einer spezifischen Recherche könnte eine zusätzliche Suchkomponente hingegen für Zeitersparnis sorgen, da sie die Anzahl der Treffer reduziert.

Letztlich kommt es darauf an, die Komponenten der Fragestellung sinnvoll für die anstehende Recherche zu nutzen. Gegebenenfalls ist es von Vorteil, bereits im Vorfeld der Suche weitere Suchkomponenten bzw. Ein- und Ausschlusskriterien in die Suchstrategie mit aufzunehmen (Publikationszeitraum, Sprache, Länder etc.). Hierzu sind die technischen Möglichkeiten der Fachdatenbanken zu beachten.

2.3 Identifikation von synonymen Suchbegriffen

Nachdem die Suchkomponenten der Recherche festgelegt wurden, beginnt die Suche von Synonymen jeden Begriffs aller Suchkomponenten der Fragestellung. Da die Mehrheit der internationalen Publikationen in englischer Sprache verfasst wird, ist es in den meisten Fällen dringend anzuraten, neben deutschen auch englischsprachige Wörter zu verwenden. Es gibt verschiedene und beliebig kombinierbare Möglichkeiten, um geeignete Synonyme zu finden:

- Brainstorming mittels eigener Expertise bzw. eigenem Erfahrungswissen oder zusammen mit Kolleginnen und Kollegen,
- Belesen im jeweiligen Thema im Rahmen einer orientierenden Recherche,
- Analyse von Schlagwörtern und zentralen Begriffen bekannter themenbezogener Literatur, besonders bieten sich hier systematische Übersichtsarbeiten an, da in diesen bereits Suchstrategien mit themenbezogenen Begriffen und Synonymen entwickelt wurden,
- Hinzuziehen von Expertinnen und Experten,
- Nutzung von Thesauren in deutscher und englischer Sprache (Dictionary.com, 2016; Naber, 2017) sowie englischsprachigen Wörterbüchern.

Das Ziel ist es, möglichst alle vorstellbaren und relevanten Synonyme aufzulisten.

2.4 Festlegung der zu durchsuchenden Fachdatenbanken

Als nächstes wird festgelegt, welche Fachdatenbanken durchsucht werden sollen. Die Auswahl geeigneter Datenbanken erfordert die Auseinandersetzung damit, wie viele Datenbanken zu durchsuchen sind bzw. ob weitere einbezogen werden sollten. Einige Fachdatenbanken, die bei der Literaturrecherche zu gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen häufig durchsucht werden, werden in diesem Manual vorgestellt.

Für die Absicht einer umfänglichen Literaturrecherche sollten stets mehrere Fachdatenbanken durchsucht werden, da teilweise unterschiedliche Zeitschriften bzw. Literaturquellen in verschiedenen Datenbanken indexiert sind. Entscheidend ist jedoch weniger die Anzahl der zu durchsuchenden Fachdatenbanken, vielmehr ist eine begründete Entscheidung anhand des Ziels der Literaturrecherche und dem Inhalt der jeweiligen Fachdatenbank zu treffen. Bei der konkreten Datenbankauswahl sollten daher vor allem folgende Fragen berücksichtigt werden:

- Welche Datenbanken passen zu meinem Forschungsthema bzw. in welchen Datenbanken lassen sich für mein Thema relevante Publikationen finden?
- Welche Publikationstypen (bspw. systematische Übersichtsarbeiten, klinische Studien etc.) und Arten von Literaturquellen (bspw. Zeitschriftenartikel, Fachbücher etc.) deckt die jeweilige Datenbank ab bzw. wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, relevante Treffer zu finden, die in anderen Datenbanken nicht vorkommen?

Es ist vorstellbar, dass die Durchsuchung von zwei Fachdatenbanken ausreicht, gleichzeitig bedarf es manchmal der Durchsuchung von sieben oder mehr Datenbanken. Teilweise können die Fachdatenbanken direkt mit ihrer integrierten Suchmaschine durchsucht werden, teilweise gibt es mehrere Suchmaschinen für dieselbe Datenbank mit manchmal unterschiedlichen Suchfunktionen (bspw. kann die Datenbank MEDLINE sowohl via PubMed als auch via Ovid oder Web of Science durchsucht werden).

Darüber hinaus existiert eine Reihe von Meta-Suchmaschinen, mit der mehrere Fachdatenbanken gleichzeitig innerhalb eines Suchlaufs durchsucht werden können. Problematisch daran ist, dass die einzelnen Datenbanken sehr unterschiedlich funktionieren und es daher schwer nachvollziehbar ist, wie die entsprechende Meta-Suchmaschine die jeweiligen Datenbanken durchsucht. Grundsätzlich ist daher zu empfehlen, die Datenbanken direkt oder über datenbankspezifische Suchmaschinen zu durchsuchen, um die Gefahr zu verringern, relevante Treffer zu übersehen. In bestimmten Fällen kann die Recherche mit Meta-Suchmaschinen dennoch hilfreich sein, etwa zu einer orientierenden oder ergänzenden Recherche (bspw. um mehrere weniger relevante Datenbanken zur Sicherheit trotzdem schnell und einfach zu durchsuchen). Daher werden im Rahmen dieses Manuals auch Funktionen und Spezifika von Meta-Suchmaschinen in einem getrennten Bereich thematisiert.

Anmerkung: Sollte dieselbe Datenbank zwei unterschiedliche Suchmaschinen besitzen, ist die Recherche in der Regel mit einer davon ausreichend. Wird eine Datenbank direkt durchsucht, ist es nicht notwendig, sie zusätzlich mit einer Meta-Suchmaschine zu durchsuchen.

Ist die jeweilige Datenbank oder Suchmaschine frei für mich zugänglich?

Nicht alle Fachdatenbanken oder Suchmaschinen sind frei im Internet zugänglich. Häufig müssen kostenpflichtige Lizenzen erworben werden, um mit bestimmten Angeboten arbeiten zu können. In der Regel erfolgt der Lizenzerwerb durch die jeweilige Einrichtung (bspw. Universitäten, Fachhochschulen), d. h. alle dort Studierenden oder in anderer Form tätigen Personen erhalten Zugang zum entsprechenden Angebot. Die Entscheidung,

welche Lizenzen erworben werden, liegt allein bei der jeweiligen Einrichtung, was die Zugänglichkeit vieler Fachdatenbanken sehr einrichtungsabhängig macht. Daher sollte spätestens in diesem Schritt die Zugänglichkeit der zu durchsuchenden Datenbanken bzw. Suchmaschinen bekannt sein bzw. überprüft werden.

Eine wichtige Hilfe zur Überprüfung der Zugänglichkeit einzelner Datenbanken bzw. Suchmaschinen für den deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) ist das Datenbank-Informationssystem DBIS ([Link](#)). Es handelt sich um ein umfangreiches Verzeichnis wissenschaftlicher Fachdatenbanken, das analog zur elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) von der Universität Regensburg (o. J.) betreut wird. DBIS führt sowohl frei zugängliche als auch lizenzierte Datenbanken bzw. Suchmaschinen auf und ermöglicht gleichzeitig die Überprüfung, für welche Einrichtung die jeweilige Datenbank zugänglich ist. Anzumerken ist jedoch, dass es sich bei DBIS um ein Verzeichnis handelt, in das sich die Einrichtungen bzw. deren Bibliotheken freiwillig selbst eintragen können. Daher besitzt es keinen Anspruch auf Vollständigkeit. In Zweifelsfällen, d. h. wenn eine Datenbank oder Suchmaschine bei DBIS als nicht zugänglich für die jeweilige Einrichtung geführt ist, sollte daher die Bibliothek dieser Einrichtung kontaktiert und um Auskunft gebeten werden.

2.5 Identifikation von Schlagwörtern

Bei Schlagwörtern handelt es sich um Begriffe, die den in einer Datenbank aufgeführten Einträgen anhand von thematischen und/oder methodischen Gesichtspunkten (bspw. Krankheitsbild, Studiendesign, Publikationstyp) zugeordnet wurden. Sie ermöglichen damit einerseits eine sehr gezielte Suche mit einem höheren Anteil an relevanten und einem geringeren Anteil an irrelevanten Treffern. Andererseits dienen sie der Qualitätssicherung der Suchstrategie, da mit ihrer Hilfe alle seitens der jeweiligen Datenbank indexierten Treffer zu einem Thema (bzw. alle Treffer, denen das jeweilige Schlagwort zugeordnet wurde) gefunden werden können.

Die Ableitung geeigneter Schlagworte erfolgt aus den identifizierten Suchbegriffen mithilfe der datenbankspezifischen Schlagwortkataloge, dem sogenannten „controlled vocabulary“. In diese Kataloge können Suchbegriffe mittels einer Maske eingegeben werden. Es ist sinnvoll, jeden in Schritt 3 identifizierten Begriff einzeln in den jeweiligen Katalog einzugeben und damit auf das Vorhandensein eines identischen oder sinngemäßen Schlagwortes zu überprüfen. Die Identifikation von Suchbegriffen und daraus abgeleiteten Schlag-

wörtern ist daher ein zeitintensives Vorgehen, was jedoch mit größtmöglicher Akribie durchgeführt werden sollte.

Bei der Identifikation von relevanten Schlagwörtern sollte außerdem stets die Bedeutung dieser reflektiert werden. Die Fachdatenbanken halten dazu Kurzbeschreibungen (sogenannte „Scope Notes“) der Schlagwörter bereit. Beachtenswert ist zudem, dass die Schlagwortverzeichnisse vieler Datenbanken baumartig mit Ober- und Unterbegriffen aufgebaut sind. Oberbegriffe bilden ein Thema allgemein bzw. breit ab, während Unterbegriffe auf spezifische Aspekte des Themas eingehen.

Der bekannteste Schlagwortkatalog stammt von der U.S. National Library of Medicine (2017), die sogenannten Medical Subject Heading (MeSH). Ursprünglich lag er der Fachdatenbank MEDLINE zugrunde, mittlerweile wird er bspw. aber auch von der Cochrane Library verwendet. Weitere Schlagwortkataloge sind die Emtree von Embase oder die Subject Headings von CINAHL, die auf den MeSH-Terms basieren, jedoch nach Fokus der Fachdatenbank thematisch ausdifferenziert sind. Dies bedeutet, dass die gleichen Schlagworte in unterschiedlichen Fachdatenbanken eine andere Bedeutung haben können oder weitere, aber auch weniger Unterbegriffe zusammenfassen (Holly, Salmond & Saimbert, 2012). Daher sollten in einer Datenbank identifizierte Schlagwörter nicht einfach in anderen Datenbanken verwendet werden. Vielmehr ist jede Datenbank neu auf geeignete Schlagwörter zu überprüfen.

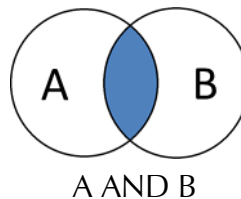
Im Fall der MeSH-Terms können Schlagwörter direkt über den PubMed-Zugang oder den MeSH-Browser (U.S. National Library of Medicine, 2017) recherchiert werden. Ähnliche oder häufig in Kombination verwendete Schlagwörter können über Tools wie GoPubMed (Transinsight, 2017), PubReMiner (Koster, 2014) oder COREMINE medical (PubGene, 2017) identifiziert werden.

Kritisch anzumerken bei der Schlagwortsuche ist, dass es einige Zeit dauern kann, bis neue Einträge seitens der Datenbank verschlagwortet werden. Weiterhin ist nicht immer gewährleistet, dass jeder Eintrag wirklich mit den passendsten Schlagworten versehen wurde, zumal die Anzahl der zugeordneten Wörter in der Regel sehr begrenzt ist. Eine Suchstrategie nur mit Schlagwörtern birgt daher ein hohes Risiko, dass aktuelle und relevante Treffer übersehen werden. Deshalb sollte eine methodisch hochwertige Suchstrategie neben den relevanten Schlagwörtern möglichst viele Variationen der einzelnen Suchbegriffe enthalten.

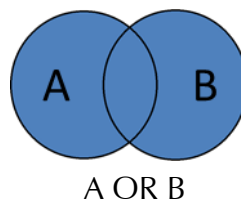
2.6 Entwicklung der Suchstrings

Nun werden die einzelnen Suchkomponenten der Fragestellung, also alle identifizierten Suchbegriffe und Schlagwörter, mithilfe von Booleschen Operatoren zu einem Suchstring verknüpft. Unter Booleschen Operatoren kann man spezielle Befehle verstehen, die dazu dienen, einzelne Suchbegriffe oder Schlagwörter sowie ganze Suchkomponenten miteinander zu verknüpfen. Bei dem Suchstring handelt es sich um die fertige Verknüpfung aller Suchbegriffe/Schlagwörter bzw. Suchkomponenten mit diesen Operatoren innerhalb der Suche in einer Datenbank oder Suchmaschine. Die bekanntesten Booleschen Operatoren sind AND, OR und NOT:

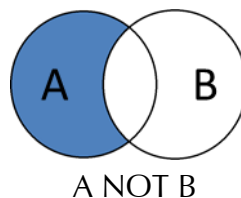
- AND - zu suchende Treffer müssen beide Begriffe, Schlagwörter oder Suchkomponenten enthalten, die Gesamtzahl der zu findenden Treffer ist daher niedriger.



- OR – zu suchende Treffer müssen einen der beiden Begriffe, Schlagwörter oder Suchkomponenten enthalten, die Gesamtzahl der zu findenden Treffer ist daher höher.



- NOT – zu suchende Treffer enthalten den jeweiligen Begriff, das jeweilige Schlagwort oder die jeweilige Suchkomponente nicht, die Gesamtzahl der zu findenden Treffer ist daher niedriger.



In der Regel werden die Suchbegriffe innerhalb einer Suchkomponente mit OR und zwischen den Suchkomponenten mit AND zu einem Suchstring verknüpft.

Neben den bekannten Operatoren existieren datenbankspezifisch weitere Operatoren wie SAME und NEAR. Diese werden an der jeweiligen Stelle im Manual vorgestellt. Eine

weitere Suchtechnik besteht in der Verwendung von sogenannten Proximity- bzw. Adjacency-Operatoren (Wortabstandsoperatoren) und Wildcards – je nach Verfügbarkeit und den technischen Möglichkeiten der durchsuchten Fachdatenbank, die es im Vorfeld zu prüfen gilt.

Zu beachten in diesem Schritt ist weiterhin die Suchsprache in den einzelnen Fachdatenbanken, d. h. die Sprache, in der die Suchbegriffe in das Suchfeld eingegeben werden kann. Manche Datenbanken wie beispielsweise MEDLINE oder CINAHL haben lediglich Englisch als Suchsprache, d. h. es macht wenig Sinn, deutsche Begriffe in den Suchstring zu schreiben. In anderen Datenbanken wie GeroLit kann die Suchsprache hingegen Deutsch oder Englisch sein. Hier sollten Suchbegriffe in beiden Sprachen eingegeben werden, um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, möglichst viele relevante Treffer zu finden. Angaben zur Suchsprache in der jeweiligen Fachdatenbank finden sich in den entsprechenden Informationsblättern dieses Manuals.

2.7 Überprüfung des Suchstrings

Vor der Durchführung der Recherche lohnt es sich, die bis hierhin entwickelte Suchstrategie noch einmal gründlich zu begutachten. Es gilt dabei zu überprüfen, ob die Suchbegriffe und Schlagwörter passend sind und/oder die zugrundeliegende Fragestellung ausreichend abbilden. Daneben sollte die Verknüpfung der Suchbegriffe mit den Booleschen Operatoren auf ihre Korrektheit hin überprüft werden. Passende Kontrollfragen hierzu sind bei McGowan et al. (2016) zu finden, deren Arbeit ursprünglich der externen Begutachtung von Suchstrategien dient. Die in dieser Arbeit aufgeführten Punkte eignen sich jedoch sehr gut zur kritischen Reflexion des eigenen Vorhabens.

2.8 Durchführung der Recherche

Der Suchstring wird zu Beginn der Recherche in die Suchmaske der jeweiligen Fachdatenbank eingegeben. Dabei sollten die datenbankspezifischen Möglichkeiten berücksichtigt werden. Im Manual werden die wesentlichen Funktionen der einzelnen Datenbanken zur Durchführung der Recherche dargestellt. Des Weiteren können die Hilfeseiten oder Tutorials der jeweiligen Fachdatenbank hilfreich sein. Ist der Suchstring fertig eingegeben, sollte er noch einmal auf eventuelle Tipp- oder Formfehler überprüft werden, da nicht alle Datenbanken automatisch Fehlermeldungen bei Unstimmigkeiten anzeigen. Anschließend kann die Suche gestartet werden.

Für die Suche kann es unter Umständen von Vorteil sein, methodologische oder inhaltliche Suchfilter zu verwenden (Ugolini, Neri, Casilli & Bonassi, 2010; Beale et al., 2014; McKibbin, Wilczynski & Haynes, 2009; Behrens & Langer, 2016). Suchfilter dienen dazu, die Suche zusätzlich einzugrenzen bzw. zu spezifizieren. Methodologische Suchfilter sind bspw. Publikationstypen wie systematische Übersichtsarbeit, randomisiert kontrollierte Studie, qualitative Studie etc. Zu den inhaltlichen Suchfiltern zählen bspw. Krankheit, Diagnostik, Therapie oder Zielgruppe.

Suchfilter können einerseits zusätzlich zum bisherigen Suchstring direkt in die Suchmaske der jeweiligen Datenbank eingegeben bzw. reinkopiert werden. Dazu stehen im Internet diverse vorgefertigte und wissenschaftlich evaluierte Filter zur Verfügung, die speziell für die jeweilige Datenbank entwickelt wurden. Eine Übersicht zu Suchfiltern bietet die Homepage des InterTASC Information Specialists' Sub-Group (2017). Dort gibt es, sortiert nach Studiendesign und Fachdatenbank, eine Vielzahl von Artikeln zu Suchfiltern, deren Testungen und den jeweiligen Angaben zu Präzision, Sensitivität und Spezifität (InterTASC Information Specialists' Sub-Group, 2017).

Andererseits bieten die meisten Datenbanken zudem eigene Suchfilter an, die direkt ausgewählt werden können und sich automatisch in den bisherigen Suchstring hineinschreiben. In den meisten Fällen sind diese Filter jedoch nicht wissenschaftlich erprobt bzw. validiert.

Grundsätzlich sollten Suchfilter gemäß dem in Punkt 1 beschriebenen Rechercheprinzip eingesetzt werden (sensitiv/spezifisch). Je nach Datenbank kann die Auswahl von Suchfeldern oder Eingabe von Suchbefehlen in vergleichbarer Weise zur Eingrenzung der Recherche beitragen.

2.9 Dokumentation, Sicherung und Export der Recherche

Einen wesentlichen Beitrag zur Nachvollziehbarkeit der Literaturrecherche stellen die Speicherung des Suchstrings und die Dokumentation der Suche dar. Mithilfe eines persönlichen Kontos, das man sich i.d.R. bei jeder Fachdatenbank kostenfrei anlegen kann, ist es neben der Speicherung des Suchstrings häufig möglich, eine automatisierte Benachrichtigung (einen sogenannten Alert) einzurichten. Man kann hier festlegen, in welchen Abständen man über neue Artikel, die durch den angelegten Suchstring identifiziert wurden, benachrichtigt wird. Weiterhin dient ein persönliches Konto dazu, die Suchhistorie der jeweiligen Datenbank zu speichern. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation des Rechercheverlaufes, d. h. der genutzten Suchstrings, Filter und der damit gefundenen

Trefferzahl. Sie ist vor allem für die Nachvollziehbarkeit der Literaturrecherche wichtig, die ein wichtiges Qualitätsmerkmal darstellt. Daher sollte die Suchhistorie in der Berichterstattung der jeweiligen Forschungsarbeit stets mit aufgeführt werden. Die Suchhistorie lässt sich dazu bei der jeweiligen Fachdatenbank i.d.R. tabellarisch exportieren.

Es empfiehlt sich zudem, große Trefferanzahlen als Suchergebnis in ein Literaturverwaltungsprogramm zu exportieren. Zum einen deshalb, weil sich manche Fachdatenbanken im Hintergrund aktualisieren und sich somit die Trefferanzahl verändern kann. Zum anderen aus Gründen der Nachvollziehbarkeit des Vorgehens sowie der Identifikation und dem Ausschluss von Duplikaten bei der Durchsuchung mehrerer Fachdatenbanken mit überschneidenden Ergebnissen. Je nach Fachdatenbank und Literaturverwaltungsprogramm funktioniert der Export auf eine andere Weise. Die tabellarischen Übersichten zu den Fachdatenbanken in diesem Manual stellen wesentliche Informationen zur Vorgehensweise bei dem Export einzelner oder aller Treffer einer Suche zur Verfügung. Weiterführende Informationen sind den Hilfeseiten und Tutorials der Fachdatenbanken und Anleitungen der Literaturverwaltungsprogramme zu entnehmen.

3 Fachdatenbanken oder datenbankspezifische Suchmaschinen

Unter diesem Punkt werden alle eigenständigen Fachdatenbanken oder alle Suchmaschinen zusammengefasst, mit denen sich primär eine einzige Fachdatenbank durchsuchen lässt.

Das Manual stellt tabellarische Übersichten zu den folgenden Fachdatenbanken oder datenbankspezifischen Suchmaschinen bereit, ein Klick auf den Namen führt zur jeweiligen Übersicht:

- [CINAHL](#)
- [The Cochrane Library](#)
- [Embase](#)
- [MEDLINE via PubMed](#)
- [PEDro](#)
- [PsycINFO](#)
- [Web of Science](#)

CINAHL			
Bereitgestellt von		Zugänglichkeit	
EBSCO Information Services		Lizenziert*	
Themenschwerpunkte			
<ul style="list-style-type: none"> - Pflege - Gesundheitsfachberufe - Medizin 			
Inhalt			
<ul style="list-style-type: none"> - Artikel aus den meisten englischsprachigen Pflegezeitschriften - Publikationen der National League for Nursing und American Nurses Association - Monographien, Buchkapitel, graue Literatur, Broschüren, Vorträge, Lernunterlagen, audiovisuelle Materialien, Dissertationen, Kongressberichte 			
Sprache der Oberfläche			
Englisch (voreingestellt), insgesamt 29 weitere Sprachen einstellbar (darunter auch Deutsch)			
Suchsprache			
Englisch			
Aktualisierung			
Wöchentlich			
Sonstiges			
<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Versionen der Datenbank, die sich ausschließlich im Umfang der verfügbaren Literatur unterscheiden, jedoch nicht in Layout und Bedienung: CINAHL with Full Text, CINAHL Plus, CINAHL Plus with Full Text, CINAHL Complete. 			
Grundlegende Funktionen			
Suchfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Auswahl zwischen einfacher und erweiterter Suche	X		
Boolesche Operatoren	X		AND, OR und NOT.
Verarbeitung von längeren Suchstrategien mit vielen Begriffen und Operatoren	X		Über die Suchhistorie können einzelne Komponenten der Recherche gelöscht und/oder miteinander kombiniert werden.
Verwendung von Klammern	X		
Verwendung von Wildcards	X		?, #, * (Details siehe weiterführende Links, Hilfebereich von CINAHL).
Verwendung von Wortabstandsoperatoren	X		W, N (Details siehe weiterführende Links, Hilfebereich von CINAHL).

Exakte Wortsuche mittels Anführungszeichen	X		Gleichzeitige Verwendung von Wildcards und Anführungszeichen möglich.
Suche in allen Suchfeldern (all fields)	X		
Suche in Titel	X		Die voreingestellte Suche in Titel und Abstract ist nur getrennt voneinander möglich.
Suche in Abstract	X		
Suche in weiteren Suchfeldern	X		
Schlagwortsuche	X		
Suche mittels Suchbefehlen	X		Erfahrene Anwenderinnen und Anwender können Suchbefehle auch direkt in den Suchstring eingeben, ohne die voreingestellten Möglichkeiten zu nutzen (Details siehe Abschnitt „Wichtige Suchbefehle“).
Filterfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Filtern nach Publikationstyp	X		Bspw. RCT, Systematische Übersichtsarbeit, Meta-Analyse. Anmerkung: Die von EBSCO bereitgestellten Suchfilter sind nicht validiert.
Filtern nach Sprache	X		
Filtern nach Publikationsdatum	X		Publikationsdatum lässt sich bis auf den Monat genau eingrenzen.
Weitere Filter	X		
Mehrere Filter gleichzeitig	X		Sollten mehrere Ausprägungen eines einzelnen Filters gleichzeitig notwendig sein, bspw. mehrere Publikationstypen, lassen sich mit gedrückter Strg- bzw. Ctrl-Taste per Linksklick alle gewünschten Ausprägungen auswählen.
Filter wissenschaftlich validiert		X	
Darstellung von Suchergebnissen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Treffer sortierbar nach Datum	X		Publikationsdatum, älteste oder neueste Treffer zuerst.
Treffer sortierbar nach Relevanz	X		
Treffer sortierbar nach Autor/-in	X		
Treffer sortierbar nach Zeitschrift	X		

Treffer sortierbar nach Titel		X	
Anzahl der auf einer Seite angezeigten Treffer einstellbar	X		Anzeige von 5, 10, 20, 30, 40 und 50 Treffern pro Seite möglich.
Suchverlauf und Import von Treffern	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Suchhistorie verfügbar	X		
Kostenloses Anlegen eines Nutzerkontos	X		Bspw. Speichern der Suche und/oder Erstellung von automatischen Benachrichtigungen über neu indexierte Treffer.
Automatische Benachrichtigung über neu indexierte Treffer	X		Via Mail und/oder RSS-Feed.
Export einzelner Treffer für ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Siehe Anleitung „Export einzelner Treffer“.
Vollständiger Import aller Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm		X	Siehe Anleitung „Export aller Treffer“.
Hilfsfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Fehlermeldungen bei Unstimmigkeiten in der Suchstrategie (bspw. Tippfehler, nicht existente Schlagwörter, fehlende Klammer etc.)		X	
Hilfebereich vorhanden	X		Details siehe weiterführende Links, Hilfebereich von CINAHL.
Hilfebereich in deutscher Sprache vorhanden	X		Details siehe weiterführende Links, Hilfebereich von CINAHL.
Empfohlener Suchmodus			
Advanced Search mit Boolean/Phrase (voreingestellt): Unterstützt jegliche Suchstrategien mit Booleschen Operatoren, Suchbefehlen, Schlagworten oder exakten Suchbegriffen.			
Wichtige Suchbefehle			
Die Suchbefehle werden manuell als Befehl in den Suchstring eingegeben. Sie dienen dazu, spezifisch für einzelne Begriffe festzulegen, wo bzw. in welchem Umfang nach diesen gesucht wird.			
Befehl	Erklärung	Beispiel	
TX	Suchbegriff wird in allen Bereichen (all fields) gesucht.	TX ergotherapy	
TI	Suchbegriff wird nur im Titel gesucht.	TI physiotherapy	
AB	Suchbegriff wird nur im Abstract gesucht.	AB nursing	
Anmerkung: Zwar ist die voreingestellte Suche in Titel und Abstract nur getrennt voneinander möglich, mittels der Suchbefehle lässt sich aber auch innerhalb einer Suche sowohl im Titel als auch im Abstract suchen. Dazu		TI midwifery OR AB midwifery	

muss der jeweilige Suchbegriff einmal mit dem Befehl „TI“ und einmal mit dem Befehl „AB“ in die Suchstrategie geschrieben werden. Beides ist mit dem Operator „OR“ zu verbinden.			
Schlagwortsuche			
CINAHL verwendet ein integriertes Schlagwortverzeichnis, das eine kontrollierte Suche ermöglicht. Die darin enthaltenen über- oder untergeordneten Schlagwörter werden als Subject Headings bezeichnet.			
1.	Auf der Seite links oben auf dem blauen Rand den dritten Menüpunkt „CINAHL Headings“ auswählen.		
2.	Begriff in die Suchmaske eingeben und einstellen, ob das Schlagwort mit dem Begriff beginnen (Term Begins with) soll, den Begriff enthalten (Term Contains) soll oder die gefundenen Schlagwörter einfach nach ihrer Relevanz geordnet (Relevancy Ranked) werden sollen. Es empfiehlt sich, die bereits vorgegebene Einstellung „ Relevancy Ranked “ zu belassen. Anschließend auf „ Browse “ klicken.		
3.	<p>Es erscheint eine Liste an gefundenen Schlagwörtern:</p> <p>(1) Mit einem Klick auf das gewünschte Schlagwort öffnet sich eine Baumansicht, aus der bei Bedarf über- oder untergeordnete Begriffe ausgewählt und/oder einbezogen werden können. Dazu mit einem Klick einen Haken links neben dem gewünschten Begriff klicken. Es öffnet sich auf der rechten Seite das Kästchen „Subheadings for:...“. In diesem ist bereits bei „Include All Subheadings“ ein Häkchen voreingestellt, womit alle untergeordneten Schlagwörter in der Suche mit einbezogen werden. Sollen nur bestimmte untergeordnete Schlagwörter einbezogen werden, ist das Häkchen dort per Klick zu entfernen und neben alle gewünschten Schlagwörter zu setzen. Ein abschließender Klick auf „Search Database“ auf der rechten Seite übernimmt die gewünschten Schlagwörter in die Suchstrategie. Schlagwörter, die auf der obersten Ebene, die keine übergeordneten Begriffe mehr haben, werden als Major Subject Headings bezeichnet.</p> <p>(2) Die gefundenen Schlagwörter können in der Suchstrategie auch manuell eingegeben werden. In der unten aufgeführten Tabelle finden sich je nach Schlagwort und gewünschtem Suchfeld unterschiedliche Suchbefehle. Dabei werden untergeordnete Schlagwörter nicht automatisch mit in die Suche einbezogen, wenn ein übergeordnetes Schlagwort in der Suchstrategie verwendet wird. Hierzu muss das Schlagwort um den Zusatz „+“ versehen werden, bspw. MH Dementia+..</p>		
	Befehl	Erklärung	Beispiel
	MH	Suchbegriff wird nur in Subject Headings gesucht, Suchbegriff ist exaktes Schlagwort.	MH Nursing Homes
	MW	Suchbegriff wird nur in Subject Headings gesucht, Suchbegriff ist Teil des Schlagworts.	MW Nursing Homes
	MM	Suchbegriff wird nur in Major Subject Headings gesucht, Suchbegriff ist exaktes Schlagwort.	MM Nursing Homes
	MJ	Suchbegriff wird nur in Major Subject Headings gesucht, Suchbegriff ist Teil des Schlagworts.	MJ Nursing Homes

Anmerkung: In vielen Fällen sind die Subject Headings zwar mit den MeSH Terms von MEDLINE identisch, es kann aber auch Abweichungen geben. In einer MEDLINE-Recherche verwendete MeSH Terms sollten vor ihrer Verwendung in CINAHL daher immer auf die oben beschriebene Weise dahingehend überprüft werden, ob für den Begriff kein anderes oder ein spezifischeres Schlagwort hinterlegt wurde.

Export von Treffern

Export einzelner Treffer

1. Zu exportierenden Treffer anklicken.
2. In der Leiste in der Mitte der rechten Seite „**Export**“ anklicken, bei dem sich öffnenden **Export Manager** die Einstellung „**Direct Export in RIS Format (e.g. ...)**“ auswählen, anschließend auf „**Save**“ klicken.

Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm.

Export aller Treffer

Je nach Lizenzvertrag der Einrichtung gibt es ggf. unterschiedliche Exportfunktionen. Sollte die im Folgenden beschriebene Vorgehensweise an Ihrer Einrichtung nicht möglich sein, können die Treffer mit einer Alternativlösung exportiert werden.

1. Rechts neben „**Results per page**“ „**Share**“ anklicken. Bei „**Export results**“ „**E-mail a link to download exported results (up to 25000)**“ anklicken.
2. Auf der linken Seite unter „**E-mail to:**“ die gewünschte Mailadresse eingeben, an die der Link geschickt werden soll. Auf der rechten Seite kann unter „**E-mail a link to a file with citations in:**“ das gewünschte Dateiformat ausgewählt werden. Es empfiehlt sich die Auswahl der obersten Einstellung „**RIS Format (e.g. CITAVI, EasyBib, EndNote, ProCite, Reference Manager, Zotero)**“. Abschließend links in der Mitte auf „**Send**“ klicken und das sich öffnende grüne Fenster mit Klick auf „**Continue**“ bestätigen.
3. Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm. Es können maximal 25000 Treffer auf einmal exportiert werden, in der Regel ist die Anzahl der Treffer einer CINAHL-Recherche deutlich geringer.

Export aller Treffer (Alternativlösung)

In diesem Fall ist der Export größerer Treffermengen aufwändiger, da alle Treffer für den Export zunächst in einen extra Folder (=Ordner) geschoben werden müssen und dieses Verschieben immer nur seitenweise, d. h. für alle auf einer Seite angezeigten Treffer, möglich ist.

1. Standardmäßig werden 30 Treffer pro Seite angezeigt. Da jede Seite einzeln für den Export ausgewählt werden muss, empfiehlt es sich, bei größeren Trefferzahlen die höchstmögliche Anzahl von 50 Treffern einzustellen. Diese Einstellung erfolgt mit einem Klick auf „**Page Options**“ oberhalb der Trefferliste auf der rechten Seite. Es öffnet sich eine Leiste, dort auf „**Results per page**“ 50 klicken.
2. Rechts neben „**Results per page**“ „**Share**“ anklicken. Es öffnet sich eine Leiste, dort unter „**Add to Folder**“ „**Results (1-50)**“ anklicken.

3.	Alle auf der Seite angezeigten Treffer wurden nun in den Folder übernommen. Diese Vorgehensweise muss nun für alle anderen Seiten der Suchergebnisse wiederholt werden. Dazu mit der Maus ganz nach unten scrollen und unter der Trefferliste auf der linken Seite unter „ Page “ einfach die Zahl der nächsten Seite oder „ Next “ anklicken. Auf der nächsten Seite bzw. den folgenden Seiten ist die unter Schritt 2 beschriebene Vorgehensweise zu wiederholen, bis alle Suchergebnisse dem Folder hinzugefügt sind.
4.	Wenn alle Suchergebnisse dem Folder hinzugefügt sind, in der blauen Leiste am oberen Rand auf der rechten Seite „ Folder “ anklicken.
5.	Auf der rechten Seite „ Export “ anklicken. Es öffnet sich der Export Manager. Dort die bereits vorausgewählte Einstellung „ Direct Export in RIS Format (e.g. ...) “ belassen und links auf „ Save “ klicken.
6.	Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm.

Anmerkung: Je nach Lizenzvertrag der Einrichtung kann es sein, dass bei dieser Alternative die Anzahl der auf einmal exportierbaren Treffer begrenzt ist (bspw. auf 1000). In diesen Fällen müssen bei höheren Trefferzahlen die Treffer in mehreren Schritten exportiert werden, wobei der doppelte Export derselben Treffer zu vermeiden ist. Es empfiehlt sich daher, zuerst so viele Treffer, wie exportiert werden können, mit „**Add to Folder**“ in den Folder zu schieben und wie oben beschrieben zu exportieren. Im Rahmen des Exports können die Treffer aus dem Folder entfernt werden. Hierzu muss die Funktion „**Remove these items from folder after saving**“ angeklickt werden. Diese Prozedur kann anschließend so oft wiederholt werden, bis alle Treffer exportiert wurden.

Nützliche/weiterführende Informationen und Links

Hilfereich von CINAHL/EBSCO: Englisch: [Link](#); Deutsch: [Link](#)

Häufig gestellte Fragen, Hilfen und Tutorials zu EBSCO-Datenbanken, darunter auch CINAHL: [Link](#)

Homepage der InterTASC Information Specialists' Sub-Group (ISSG) mit zusätzlichen Suchfiltern: [Link](#)

*Im [Datenbank-Infosystem](#) (DBIS) können Sie sich informieren, ob Ihre Einrichtung über einen lizenzierten Zugang verfügt. Die ist jedoch nur möglich, sofern Ihre Einrichtung das DBIS nutzt. Für verlässliche Informationen hinsichtlich eines vorhandenen lizenzierten Zugangs verweisen wir auf die Auskunft Ihrer Bibliothek.

Erstellung	Begutachtung	Stand	Aktualisierung
Thomas Nordhausen	Julian Hirt	13.10.2017	10/2019

The Cochrane Library	
Bereitgestellt von	Zugänglichkeit
Cochrane/John Wiley & Sons	Frei*
Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> - Medizin und andere Fachberufe in der Gesundheitsversorgung bzw. Gesundheitswissenschaft - Informationen, die dabei helfen sollen, Entscheidungen im Bereich der Gesundheitsversorgung zu treffen 	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> - Systematische Übersichtsarbeiten (Cochrane Reviews einschließlich Reviewprotokollen), randomisiert und quasi randomisiert kontrollierte Studien, Abstracts systematischer Übersichtsarbeiten einschl. kritischer Kommentierung der methodischen Qualität, Publikationen bezüglich wissenschaftlicher Methodik, HTA-Berichte, ökonomische Evaluationen einschl. kritischer Bewertung der methodischen Qualität - Umfasst die sechs Teildatenbanken: <ul style="list-style-type: none"> - Cochrane Database of Systematic Reviews (CDSR) - Cochrane Central Register of Controlled Trials (CENTRAL) - Cochrane Methodology Register (CMR) - Database of Abstracts of Reviews of Effects (DARE) - Health Technology Assessment Database (HTA) - NHS Economic Evaluation Database (EED) - Siebte Teildatenbank mit Informationen über einzelne Gruppen innerhalb von Cochrane: About The Cochrane Collaboration database - Überblick über Inhalte der einzelnen Teildatenbanken (englisch): Link 	
Sprache der Oberfläche	
Englisch	
Suchsprache	
Englisch	
Aktualisierung	
Abhängig von der jeweiligen Datenbank: Wenn neues Cochrane Review oder Reviewprotokoll erscheint (CDSR), monatlich (CENTRAL), restliche Teildatenbanken werden nicht mehr aktualisiert, letzter Stand Juli 2012 (CMR), letzter Stand Ende 2014 (DARE, EED), letzter Stand Oktober 2016 (HTA).	
Sonstiges	
<ul style="list-style-type: none"> - The Cochrane Library ist ausschließlich englisch. Es gibt jedoch eine deutsche Vertretung von Cochrane (Cochrane Deutschland). Ihr Internetauftritt (Link) beinhaltet neben umfangreichen Informationen, Workshops und weiterführenden Links auch deutsche Übersetzungen und Zusammenfassungen von Cochrane Reviews (Ressourcen > Deutschsprachige Reviewübersetzungen) sowie themenfeld- und berufsgruppenspezifische Übersichten zu bereits vorhandenen Cochrane Reviews (Ressourcen > Evidenzbasierte Medizin > Gesundheitsfachberufe). Weitere deutschsprachige bzw. teilweise deutschsprachige Vertretungen sind Cochrane Öster- 	

reich ([Link](#) zur Homepage) und Cochrane Schweiz ([Link](#) zur Homepage). Folgende Projekte entstanden durch die Zusammenarbeit der drei Zentren:

- a) Cochrane Kompakt: laienverständliche Kurzzusammenfassungen von Cochrane Reviews ([Link](#))
- b) Wissen was wirkt: deutschsprachiger Blog von Cochrane über aktuelle Erkenntnisse der Gesundheitsversorgung und -forschung ([Link](#))

Grundlegende Funktionen

Suchfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Auswahl zwischen einfacher und erweiterter Suche	X		Erweiterte Suche (Advanced Search) ermöglicht die vier Suchmodi „Search“ (Suche mit Auswahl der Suchfelder), „Search Manager“ (Bau komplexer Recherchen, Suche mit Suchbefehlen), „Medical Terms (MeSH)“ (Schlagwortsuche) und „Browse“ (Suche in einzelnen Teildatenbanken).
Boolesche Operatoren	X		AND, OR und NOT.
Verarbeitung von längeren Suchstrategien mit vielen Begriffen und Operatoren	X		Über den Suchmodus „Search Manager“ können einzelne Komponenten der Recherche gelöscht und/oder miteinander kombiniert werden. Den einzelnen Komponenten werden dabei aufsteigend Nummern zugeordnet. Für die Verknüpfung der Komponenten ist eine Angabe von deren Nummer mit vorangestellter Raute ausreichend (bspw. #3 AND #5). Die daraus entstehende neue Komponente kann wiederum mit der ihr zugeordneten Nummer ggf. weiter verknüpft werden. Wenn innerhalb der Komponenten eine neue eingefügt wird, ändern die darauffolgenden automatisch ihre Nummer. Beim Bau von komplexen Recherchen können mit einem Klick auf „Add to Search Manager“ Suchstrings aus dem Modus „Search“ oder im Modus „Medical Terms (MeSH)“ gefundene Schlagwörter hinzugefügt werden.
Verwendung von Klammern	X		
Verwendung von Wildcards	X		* (beliebig viele Zeichen), ? (genau ein Zeichen), beide Wildcards können am

			Anfang, in der Mitte oder am Ende des Wortes verwendet werden. Mehrere Wildcards in einem Wort möglich.
Verwendung von Wortabstandsoperatoren	X		NEAR (Suche nach Treffern mit zwei Wörtern und bis zu sechs Wörtern dazwischen in beliebiger Reihenfolge, bspw. diabetes NEAR therapy), NEAR/n (Suche nach Treffern mit zwei Wörtern und genau n Wörtern dazwischen in beliebiger Reihenfolge, bspw. diabetes NEAR/2 therapy), NEXT (Suche nach Treffern mit zwei Wörtern, die genau nebeneinander stehen, bspw. diabetes NEXT therapy).
Exakte Wortsuche mittels Anführungszeichen	X		Suchbegriff muss in Anführungszeichen gesetzt und dahinter „without word variations“ eingegeben werden (Bsp: "cancer" without word variations). Funktioniert in dieser Form nur im Modus „Search Manager“. Die Wildcards funktionieren auch innerhalb von Anführungszeichen.
Suche in allen Suchfeldern (all fields)	X		„Search All Text“, kann nur im Modus „Search“ ausgewählt werden, kein Suchbefehl ist dafür vorhanden. Kann aber mit „Add to Search Manager“ diesem hinzugefügt werden.
Suche in Titel	X		Gleichzeitige Suche in Titel, Abstract und Keywords möglich.
Suche in Abstract	X		
Suche in weiteren Suchfeldern	X		
Schlagwortsuche	X		
Suche mittels Suchbefehlen	X		
Filterfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Filtern nach Publikationstyp	X		Entsprechend den einzelnen Teildatenbanken.
Filtern nach Sprache		X	
Filtern nach Publikationsdatum	X		Für alle Datenbanken auf das Jahr genau eingrenzbar, für Cochrane Reviews auch auf den Monat genau.

Weitere Filter		X	
Mehrere Filter gleichzeitig	X		
Filter wissenschaftlich validiert		X	
Anmerkung: Die einstellbaren Filterfunktionen lassen sich nur im Suchmodus „Search“ unter „Search Limits“ einstellen, können aber mit Klick auf „Add to Search Manager“ diesem hinzugefügt werden.			
Darstellung von Suchergebnissen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Treffer sortierbar nach Datum	X		Nur neueste Treffer zuerst.
Treffer sortierbar nach Relevanz	X		Auswahl, ob Treffer mit hoher oder niedriger Relevanz zuerst angezeigt werden
Treffer sortierbar nach Autor/-in		X	
Treffer sortierbar nach Zeitschrift		X	
Treffer sortierbar nach Titel	X		Unter „Sort by“ ist „Alphabetical“ auszuwählen, Treffer werden aufsteigend alphabetisch sortiert nach dem ersten Wort, mit dem der Titel beginnt. Bei einem Beginn mit Füllwörtern (bspw. The, A) werden nicht diese, sondern das darauffolgende Wort berücksichtigt.
Anzahl der auf einer Seite angezeigten Treffer einstellbar		X	25 Treffer pro Seite sichtbar.
Anmerkung: Es können immer nur die Treffer von einer der sieben Teildatenbanken gleichzeitig angezeigt werden. Auf der linken Seite neben den Suchtreffern lässt sich einstellen, von welcher Teildatenbank die Treffer angezeigt werden sollen. Gleichzeitig ist auch zu sehen, wie viele Treffer in jeder Teildatenbank zur jeweiligen Suchstrategie gefunden wurden.			
Suchverlauf und Import von Treffern	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Suchhistorie verfügbar	X		Über Suchmodus Search Manager, in den anderen Modi muss die Suchstrategie mit „Add to Search Manager“ diesem hinzugefügt werden, um dort als Suchhistorie sichtbar zu sein.
Kostenloses Anlegen eines Nutzerkontos	X		Bspw. zum Speichern von Suchstrategien, Einstellen automatischer Benachrichtigungen bei neuen Treffern etc.
Automatische Benachrichtigung über neu indexierte Treffer	X		Via Mail und/oder RSS-Feed.

Import einzelner Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Siehe Anleitung „Export einzelner Treffer“.
Vollständiger Import aller Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Siehe Anleitung „Export aller Treffer“.
Hilfsfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Fehlermeldungen bei Unstimmigkeiten in der Suchstrategie (bspw. Tippfehler, nicht existente Schlagwörter, fehlende Klammer etc.)	X		
Hilfebereich vorhanden	X		
Hilfebereich in deutscher Sprache vorhanden		X	
Empfohlener Suchmodus			
Advanced Search/Search Manager: Unterstützt jegliche Suchstrategien mit Booleschen Operatoren, Suchbefehlen, Schlagworten oder exakten Suchbegriffen.			
Wichtige Suchbefehle			
Die Suchbefehle werden manuell als Befehl in den Suchstring eingegeben. Sie dienen dazu, spezifisch für einzelne Begriffe festzulegen, wo bzw. in welchem Umfang nach diesen gesucht wird.			
Befehl	Erklärung		Beispiel
:ti	Suchbegriff wird nur im Titel gesucht.		infection:ti
:ab	Suchbegriff wird nur im Abstract gesucht.		psoriasis:ab
:ti,ab,kw	Suchbegriff wird in Titel, Abstract und Keywords gesucht.		cancer:ti,ab,kw
Anmerkung: Die Suchbefehle lassen sich beliebig kombinieren, indem sie mittels Kommata getrennt werden, etwa „:ti,ab“ für die Suche in Titel und Abstract (bspw. „hypertonia:ti,ab“) oder „:ti,ab,kw“ für die Suche in Titel, Abstract und Keywords (bspw. „insulin:ti,ab,kw“). Dies gilt auch für andere in Embase verfügbare Suchbefehle. Die Suchbefehle lassen sich zudem auch für ganze Suchkomponenten verwenden, wenn sie nach der Klammer gesetzt werden, nach der die jeweilige Suchkomponente endet. Beispiel: (cancer OR tumor):ti AND (diagnosis OR screening):ti,ab			
Schlagwortsuche			
Die von der Cochrane Library verwendeten Schlagwörter werden als MeSH Terms bezeichnet. Diese werden auf einer unabhängigen Seite, dem MeSH Browser , in hierarchisch angeordneter Baumstruktur aufgeführt. In diesem können Suchbegriffe direkt in ein Suchfeld eingegeben und auf das Vorhandensein adäquater MeSH Terms (auch als Descriptors bezeichnet) überprüft werden. Es können zwar auch komplexe Suchstrings bzw. Kombinationen von Suchbegriffen eingegeben werden, für eine bessere Präzision empfiehlt es sich jedoch, für jeden Suchbegriff einzeln und unabhängig voneinander nach passenden MeSH Terms zu suchen. Neben übergeordneten MeSH Terms und untergeordneten MeSH Terms werden jedem einzel-			

nen MeSH Term (unabhängig ob über- oder untergeordnet) zusätzlich **Subheadings** (auch als Qualifiers bezeichnet) zugeordnet. Dabei handelt es sich um Unterkategorien des jeweiligen MeSH Terms. Sie dienen dazu, die Suche zusätzlich zu spezifizieren bzw. einzugrenzen. Ihrerseits sind die Subheadings teilweise ebenfalls noch hierarchisch geordnet.

Die Subheadings werden folgendermaßen eingegeben: Mesh Term/Name des Subheadings oder MeSH Term/Abkürzung für Subheading.

Eine Übersicht aller in der Cochrane Library verwendbaren Subheadings und ihren Abkürzungen findet sich hier: [Link](#).

Eine Liste mit der hierarchischen Anordnung der Subheadings findet sich hier: [Link](#).

Nicht jedem MeSH Term sind alle Subheadings zugeordnet.

Beispiel:
 MeSH Term: Leukemia
 Übergeordneter MeSH Term: Neoplasms
 Mögliche untergeordnete MeSH Terms: Leukemia, Lymphoid; Leukemia, Myeloid
 Mögliche Diabetes zugeordnete Subheadings: diagnosis (DI), rehabilitation (RH), therapy (TH)
 Diabetes mit Subheading Diagnose: Leukemia/DI

Anmerkung: Die Schlagwörter für die Cochrane Library sind identisch mit denen von MEDLINE und können in beiden Datenbanken gleichermaßen verwendet werden. Zu beachten sind jedoch die unterschiedlichen Schreibweisen der Befehle bei der Eingabe in den Suchstring. Mit Ausnahme vom Cochrane Methodology Register (CMR) und der About The Cochrane Collaboration database kann in allen Teildatenbanken mit MeSH Terms gesucht werden.

1. Auf die Seite des **MeSH Browsers** wechseln: [Link](#)
2. Zunächst sollte eingestellt werden, welche Treffer gesucht werden. Dazu können folgende Optionen angewählt werden:
 - „**Main Heading (Descriptor) Terms**“: Suche nach MeSH Terms
 - „**Qualifier Terms**“: Suche nach Subheadings
 - „**Supplementary Concept Record Terms**“: Suche nach (chemischen) Substanzen, die nicht in den MeSH Terms aufgeführt werden
 - „**All Terms**“: Suche nach allen oben benannten Einträgen

Die übrigen Optionen sind sehr speziell und können in der Regel vernachlässigt werden. Es empfiehlt sich bei den meisten Recherchen die Einstellung „**Main Heading (Descriptor) Terms**“, wenn nach konkreten MeSH Terms gesucht werden soll, zumal die dazugehörigen Subheadings eines gefundenen MeSH Terms auf Wunsch auch später noch angezeigt werden können.
3. Anschließend kann direkt rechts neben dem Suchfeld zwischen zwei grundlegenden Sucheinstellungen gewählt werden:
 - „**FullWord Search**“: sucht nach MeSH Terms, in denen der eingegebene Suchbegriff das gesamte Wort abbildet (führt zu weniger, aber präziseren Treffern)
 - „**SubString Search**“: sucht nach MeSH Terms, in denen der eingegebene Suchbegriff nur einen Teil des Wortes abbildet (führt zu mehr, aber unpräziseren Treffern)

Da ein möglichst passender MeSH Term gefunden soll, bietet sich die Einstellung „**FullWord Search**“ an. Erst wenn mit dieser Einstellung und nach Ausschöpfung der drei im nächsten Schritt beschriebenen Optionen keine Treffer zu finden sind, sollte die Einstellung „**SubSt-**

	<p>ringSearch“ gewählt werden. Eine Ausnahme ist, wenn bereits bekannt ist, dass der eingegebene Suchbegriff Teil mehrerer Worte ist und diese Worte (bzw. die MeSH Terms für diese Worte) ebenfalls gefunden werden sollen. Dann empfiehlt sich bereits von Anfang an die Einstellung „SubStringSearch“.</p>							
4.	<p>Anschließend kann die gewählte Sucheinstellung zusätzlich spezifiziert werden mit einem Klick auf eine der folgenden drei Schaltflächen rechts neben der Einstellung im vorherigen Schritt. Damit wird gleichzeitig auch der eigentliche Suchvorgang gestartet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Exact Match“: findet MeSH Terms, die exakt mit dem eingegebenen Suchbegriff übereinstimmen, unabhängig, ob es sich um obergeordnete oder untergeordnete MeSH Terms handelt (führt zu einem einzigen, aber sehr präzisen Treffer) - „All Fragments“: findet MeSH Terms, die den eingegebenen Suchbegriff als Teil des Wortes enthalten (führt zu mehr, aber unpräziseren Treffern) - „Any Fragment“: findet MeSH Terms, die mindestens einen Teil des eingegebenen Suchbegriffs als Teil des Wortes enthalten (führt zu noch mehr, aber unpräziseren Treffern) <p>Da ein möglichst passender MeSH Term gefunden soll, bietet es sich zunächst an, mit „Exact Match“ zu suchen. Wird damit kein MeSH Term gefunden, kann die Suche mit „All Fragments“ wiederholt werden. Werden immer noch keine Treffer angezeigt, ermöglicht „Any Fragment“ eine noch breitere Suche.</p>							
5.	<p>Je nach gewählten Sucheinstellungen und Anzahl der gefundenen MeSH Terms öffnet sich</p> <ol style="list-style-type: none"> a) eine Direktansicht auf einem spezifischen, meist passenden MeSH Term oder b) eine Liste mit gefundenen, potentiell geeigneten MeSH Terms. Unter „Sort by“ können diese entweder nach Relevanz oder Namen sortiert werden, unter „Results per Page“ kann die Anzahl der pro Seite angezeigten MeSH Terms eingestellt werden (nur 20 oder 1000 möglich). Aus der Liste lässt sich der geeignetste MeSH Term mit einem Klick auswählen und es öffnet sich ebenfalls die in a) beschriebene Direktansicht. 							
6.	<p>In der Direktansicht finden sich unter dem Reiter „Details“ allgemeine Informationen zum jeweiligen MeSH Term, unter „Qualifiers“ die dem jeweiligen MeSH Term zugeordneten Subheadings und unter „MeSH Tree Structures“ die jeweils ober- oder untergeordneten MeSH Terms in einer Baumansicht. Die Angaben unter „Concepts“ können in der Regel vernachlässigt werden.</p>							
7.	<p>Auf diese Weise gefundene MeSH Terms können sowohl allein für sich als auch in Kombination mit dazugehörigen Subheadings zur eigentlichen Literaturrecherche in die Suchmaske der Cochrane Library (Suchmodus „Search Manager“) eingegeben werden. Dazu stehen die folgenden Suchbefehle zur Verfügung:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #e1eef6;"> <th style="text-align: left;">Befehl</th> <th style="text-align: left;">Erklärung</th> <th style="text-align: left;">Beispiel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="vertical-align: top;">mh</td> <td style="vertical-align: top;">Suche nach allen Treffern, denen der MeSH Term (oder der MeSH Term mit einem spezifisch eingegebenen Subheading; ohne Eingabe eines Subheadings werden alle zum MeSH Term gehörenden Subheadings berücksichtigt) zugeordnet wurde, dabei werden automatisch auch Treffer einbezogen, denen untergeordnete MeSH Terms mit ihren dazugehörigen Subheadings zugeordnet wurden.</td> <td style="vertical-align: top;">[mh Leukemia] oder [mh Leukemia /DI]</td> </tr> </tbody> </table>		Befehl	Erklärung	Beispiel	mh	Suche nach allen Treffern, denen der MeSH Term (oder der MeSH Term mit einem spezifisch eingegebenen Subheading; ohne Eingabe eines Subheadings werden alle zum MeSH Term gehörenden Subheadings berücksichtigt) zugeordnet wurde, dabei werden automatisch auch Treffer einbezogen, denen untergeordnete MeSH Terms mit ihren dazugehörigen Subheadings zugeordnet wurden.	[mh Leukemia] oder [mh Leukemia /DI]
Befehl	Erklärung	Beispiel						
mh	Suche nach allen Treffern, denen der MeSH Term (oder der MeSH Term mit einem spezifisch eingegebenen Subheading; ohne Eingabe eines Subheadings werden alle zum MeSH Term gehörenden Subheadings berücksichtigt) zugeordnet wurde, dabei werden automatisch auch Treffer einbezogen, denen untergeordnete MeSH Terms mit ihren dazugehörigen Subheadings zugeordnet wurden.	[mh Leukemia] oder [mh Leukemia /DI]						

mh [mj]	Suche nach allen Treffern, denen der MeSH Term (oder der MeSH Term mit einem spezifisch eingegebenen Subheading, ohne Eingabe eines Subheadings werden alle zum MeSH Term gehörenden Subheadings berücksichtigt) als Hauptbegriff/Hauptthema zugeordnet wurde, dabei werden automatisch auch Treffer einbezogen, denen untergeordnete MeSH Terms mit ihren dazugehörigen Subheadings als Hauptbegriffe/ Hauptthemen zugeordnet wurden.	[mh Leukemia [mj]] oder [mh Leukemia [mj]/DI]
mh ^	„No exploring“, d. h. die automatische Suche nach untergeordneten MeSH Terms und/oder Subheadings bei den oberen beiden Befehlen wird deaktiviert und es wird nur nach Treffern gesucht, denen der konkret eingegebene MeSH Term und/oder das konkret eingegebene Subheading zugeordnet ist.	[mh ^ Leukemia] oder [mh ^ Leukemia [mj]/DI]
mh/	Suche nach spezifischen Subheadings ohne MeSH Terms, daher können hier nur die Abkürzungen der verfügbaren Subheadings eingegeben werden.	[mh /DI]

Anmerkung:

- A) Prinzipiell ist es nicht nötig, Leerzeichen zu setzen. Ein [mhLeukemia] führt bspw. zu denselben Treffern wie ein [mh Leukemia]. Der Übersichtlichkeit halber ist die Verwendung von Leerzeichen dennoch zu empfehlen.
- B) MeSH Terms, die aus mehr als einem Wort bestehen, müssen immer in Anführungszeichen gesetzt werden, sonst erscheint eine Fehlermeldung (bspw. [mh „Diabetes Mellitus“]).
- C) Die Cochrane Library verfügt auch eine auf der Seite selbst integrierte Suche nach MeSH Terms (Suchmodus „Medical Terms (MeSH)“). In dieser lassen sich jedoch nicht so viele Feineinstellungen wie im MeSH Browser vornehmen, daher wird hier auf eine ausführliche Erklärung verzichtet. Hilfe zur integrierten Suche nach MeSH Terms findet sich nach Auswahl dieses Suchmodus unter „Search Help“.

Export von Treffern**Export einzelner Treffer**

1.	Gewünschte Treffer aus den Suchergebnissen jeweils in dem Kästchen links daneben mit Häkchen markieren.
2.	Über dem obersten oder untersten angezeigten Treffer auf „Export Selected“ klicken.
3.	Es öffnet sich ein Fenster, in dem unter „ Export type: “ abhängig vom verwendeten Betriebssystem die entsprechende Einstellung vorgenommen werden kann (PC, Unix/Linux oder Mac). Zudem kann unter „ File type: “ eingestellt werden, ob die ausgewählten Treffer allein (Citation Only) oder mitsamt dem Abstract (Citation And Abstract) exportiert werden sollen. Sind diese Einstellungen vorgenommen worden, ist mit einem Klick auf „ Export Citation “ fortzufahren.
4.	Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm.

Export aller Treffer	
1.	Über dem obersten angezeigten Treffer auf „Export Selected“ klicken.
2.	Es öffnet sich ein Fenster, in dem unter „ Export type: “ abhängig vom verwendeten Betriebssystem die entsprechende Einstellung vorgenommen werden kann (PC, Unix/Linux oder Mac). Zudem kann unter „ File type: “ eingestellt werden, ob die ausgewählten Treffer allein (Citation Only) oder mitsamt dem Abstract (Citation And Abstract) exportiert werden sollen. Sind diese Einstellungen vorgenommen worden, ist mit einem Klick auf „ Export Citation “ fortzufahren.
3.	Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm.
Anmerkung: Wie schon bei der Anzeige können immer nur die Treffer einer Teildatenbank auf einmal exportiert werden. Daher ist das Procedere nach Änderung der Teildatenbank zu wiederholen, wenn man Treffer aus mehreren Teildatenbanken exportieren will.	
Nützliche/weiterführende Informationen und Links	
Zum jeweiligen Suchmodus lassen sich nach dessen Auswahl unter „Search Help“ weitere Informationen finden.	
Hilfereich der Cochrane Library mit weiterführenden Informationen, Guides, Tutorials und Webinaren (Englisch): Link	
Homepage der InterTASC Information Specialists' Sub-Group (ISSG) mit zusätzlichen Suchfiltern: Link	

*Je nach Land unterscheidet sich die Zugänglichkeit. In der Schweiz herrscht freier Volltextzugriff, in Deutschland und Österreich kann zwar ebenfalls frei recherchiert werden, der Volltextzugriff ist jedoch eingeschränkt. Im [Datenbank-Infosystem](#) (DBIS) können Sie sich informieren, ob Ihre Einrichtung über einen lizenzierten Zugang verfügt. Die ist jedoch nur möglich, sofern Ihre Einrichtung das DBIS nutzt. Für verlässliche Informationen hinsichtlich eines vorhandenen lizenzierten Zugangs verweisen wir auf die Auskunft Ihrer Bibliothek.

Erstellung	Begutachtung	Stand	Aktualisierung
Thomas Nordhausen	Julian Hirt	20.12.2017	12/2019

Embase			
Bereitgestellt von		Zugänglichkeit	
Elsevier		Lizenziert*	
Themenschwerpunkte			
<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt liegt auf Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie bzw. Arzneimittelforschung - Human- bzw. Biomedizin und damit verbundene Fachgebiete der Gesundheitswissenschaft (bspw. Psychologie) - Gesundheitspolitik, -ökonomie und -management, Public Health - Medizinprodukte und Biotechnologie 			
Inhalt			
<ul style="list-style-type: none"> - Nachweise der internationalen Literatur mit Schwerpunkt Europa - Artikel aus Fachzeitschriften und Abstracts von Konferenzen 			
Sprache der Oberfläche			
Englisch (zwar können mittels automatischer Google Übersetzung 103 Sprachen einschließlich Deutsch für die Oberfläche und Trefferanzeige eingestellt werden, die Übersetzung ist jedoch sehr ungenau bzw. fehlerhaft und sollte daher vermieden werden)			
Suchsprache			
Englisch			
Aktualisierung			
Täglich			
Sonstiges			
- Embase umfasst alle Einträge von MEDLINE bzw. ermöglicht die Recherche in MEDLINE			
Grundlegende Funktionen			
Suchfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Auswahl zwischen einfacher und erweiterter Suche	X		Neben einfacher Suche (Reiter „Quick“) und erweiterter Suche (Reiter „Advanced“) sind noch weitere Suchmodi verfügbar, in denen gezielter nach PICO-Schema, Medikamenten, Erkrankungen, Geräten, Artikeln und Autoren gesucht werden kann.
Boolesche Operatoren	X		AND, OR und NOT.
Verarbeitung von längeren Suchstrategien mit vielen Begriffen und Operatoren	X		Über die Suchhistorie („History“) oberhalb der Trefferliste können einzelne Komponenten der Recherche gelöscht und/oder miteinander kombiniert werden. Den einzelnen Komponenten werden dabei aufsteigend

			Nummern zugeordnet.
Verwendung von Klammern	X		
Verwendung von Wildcards	X		? (ersetzt einen einzelnen Buchstaben, kann nicht zusammen mit Suchbefehlen oder Suchfeldern verwendet werden!), * (ersetzt mehrere Buchstaben), \$ (ersetzt ein oder kein Zeichen, bspw. findet dementia\$ Treffer, die dementia oder dementia? enthalten) die Wildcards können am Anfang, Ende oder in der Mitte von Worten verwendet werden.
Verwendung von Wortabstandsoperatoren	X		NEAR/n (Suche nach Treffern mit zwei Wörtern innerhalb von n Wörtern in beliebiger Reihenfolge, bspw. diabetes NEAR/5 therapy), NEXT/n (Suche nach Treffern mit zwei Wörtern innerhalb von n Wörtern in der Reihenfolge, in der beide Wörter in den Suchstring eingegeben wurden, bspw. diabetes NEXT/3 therapy).
Exakte Wortsuche mittels Anführungszeichen	X		Anmerkung: Suchbegriffe, die aus mehr als einem Wort bestehen, müssen immer in Anführungszeichen gesetzt werden, da sonst automatisch der Operator AND dazwischen gefügt wird, was das Suchergebnis verfälscht (bspw. „lung cancer“, "lung cancer" oder 'lung cancer', diese Schreibweisen sind möglich bzw. werden gleichermaßen als Anführungszeichen erkannt). Gleichzeitige Verwendung von Wildcards und Anführungszeichen möglich.
Suche in allen Suchfeldern (all fields)	X		
Suche in Titel	X		
Suche in Abstract	X		
Suche in weiteren Suchfeldern	X		
Schlagwortsuche	X		
Suche mittels Suchbefehlen	X		Erfahrene Anwenderinnen und Anwender können Suchbefehle auch direkt in den Suchstring eingeben,

			ohne die voreingestellten Möglichkeiten zu nutzen (Details siehe Abschnitt „Wichtige Suchbefehle“).
Filterfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Filtern nach Publikationstyp	X		Entweder nach „EBM“ (=Evidence Based Medicine, bspw. Cochrane Review, Systematic Review, Randomized Controlled Trial) oder nach „Pub. types“ (bspw. Article, Conference Paper, Review) möglich.
Filtern nach Sprache	X		
Filtern nach Publikationsdatum	X		
Weitere Filter	X		
Mehrere Filter gleichzeitig	X		
Filter wissenschaftlich validiert		X	
<p>Anmerkung: Über Embase kann zwar auch in MEDLINE gesucht werden. Auf diese Option sollte jedoch verzichtet werden, da beide Datenbanken unterschiedlich funktionieren. Im Vergleich zur direkten Recherche in MEDLINE (via PubMed oder Ovid) zeigen sich bei der Recherche in MEDLINE via Embase bei den gleichen Suchstrings unterschiedliche Trefferzahlen (bzw. deutlich weniger Treffer). Daher ist, wenn auch in MEDLINE gesucht werden soll, die direkte Recherche zu bevorzugen.</p> <p>Um bei einer Recherche nur die Ergebnisse von Embase anzuzeigen, muss nach der Durchführung des Suchlaufs der Reiter „Sources“ links neben der Trefferliste angeklickt werden. Es öffnet sich eine Darstellung mit zwei Kreisen, die sich überschneiden, und den entsprechenden Legenden. Der linke Kreis, der die Treffer von Embase symbolisiert, ist mit einem Klick auszuwählen, so dass er eine orangene Farbe annimmt (Achtung, nicht in den mittleren Bereich klicken, in dem sich beide Kreise überschneiden – wenn ohnehin mit dem gleichen bzw. angepassten Suchstring direkt (bzw. über PubMed oder Ovid) in MEDLINE gesucht wird, finden sich die in beiden Datenbanken vorkommenden Treffer dort ebenfalls, so dass eine Anzeige dieser Treffer in Embase überflüssig ist). Mit einem anschließenden Klick auf „Apply >“ werden allein die Treffer angezeigt, die nur in Embase gefunden wurden.</p> <p>Alternativ kann zur Eingrenzung der Treffer nur auf diejenigen von Embase auch der Suchbefehl „NOT [medline]/lim“ verwendet werden. Entscheidend ist, diesen Befehl auf den gesamten Suchstring anzuwenden, d. h. um den bisherigen Suchstring ist eine Extraklammer zu setzen und dahinter der Befehl einzufügen.</p> <p>Beispiel: ((cancer OR tumor) AND (children OR adolescents)) NOT [medline]/lim</p>			
Darstellung von Suchergebnissen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Treffer sortierbar nach Datum	X		Auswahl zwischen Sortierung nach Publikationsjahr (auf das Jahr genau

			einstellbar) oder nach Datum der Indexierung in Embase (auf den Tag genau einstellbar).
Treffer sortierbar nach Relevanz	X		
Treffer sortierbar nach Autor/-in		X	
Treffer sortierbar nach Zeitschrift		X	
Treffer sortierbar nach Titel		X	
Anzahl der auf einer Seite angezeigten Treffer einstellbar	X		Anzeige von 25, 50, 100 und 200 Treffern pro Seite möglich.
Suchverlauf und Import von Treffern	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Suchhistorie verfügbar	X		
Kostenloses Anlegen eines Nutzerkontos	X		Bspw. Speichern der Suche und/oder Erstellung von automatischen Benachrichtigungen über neu indexierte Treffer.
Automatische Benachrichtigung über neu indexierte Treffer	X		Via Mail und/oder RSS-Feed.
Export einzelner Treffer für ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Siehe Anleitung „Export einzelner Treffer“.
Vollständiger Import aller Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Siehe Anleitung „Export aller Treffer“.
Hilfsfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Fehlermeldungen bei Unstimmigkeiten in der Suchstrategie (bspw. Tippfehler, nicht existente Schlagwörter, fehlende Klammer etc.)	X		Bspw. bei falsch gesetzten Klammern, Wildcards oder Booleschen Operatoren ohne zugehörigen Suchbegriff.
Hilfereich vorhanden	X		Details siehe weiterführende Links, Hilfereich von Embase.
Hilfereich in deutscher Sprache vorhanden		X	
Empfohlener Suchmodus			
Advanced Search („Advanced“): Unterstützt jegliche Suchstrategien mit Booleschen Operatoren, Suchbefehlen, Schlagworten oder exakten Suchbegriffen.			
Wichtige Suchbefehle			
Die Suchbefehle werden manuell als Befehl in den Suchstring eingegeben. Sie dienen dazu, spezifisch für einzelne Begriffe festzulegen, wo bzw. in welchem Umfang nach diesen gesucht wird. Grundsätzlich existieren die Zeichen „/“ und „:“ für die Eingabe von Suchbefehlen. Das Zeichen „/“ dient der Festlegung, nach Treffern mit dem Suchbegriff als exaktes Wort zu suchen. Das			

Zeichen „:“ dient der Festlegung, nach Treffern mit dem Suchbegriff als exaktes Wort sowie als Teil eines Wortes zu suchen (der Suchbegriff als Teil einer Wortgruppe wird ebenfalls mitgesucht, diese Unterscheidung ist jedoch nur für bestimmte Suchbefehle relevant).

Beispielsweise wird mit dem Befehl „education:ti“ nach allen Treffern gesucht, in denen das Wort „education“ als exaktes Wort oder Teil eines Wortes (bspw. „educational“) im Titel vorkommt. Für eine Suche nach Variationen des Suchbegriffs müssen jedoch weiterhin Wildcards gesetzt werden, etwa „educat*:ti“ um auch Treffer zu finden, in denen „educating“ als exaktes Wort oder Teil eines Wortes im Titel vorkommt. Zu beachten ist, dass für die meisten Befehle nur ein Zeichen verwendet werden kann (bspw. für die Suchen in Titel, Abstract und Keywords ist nur die Verwendung von „:“ möglich).

Eine Liste der verfügbaren Suchbefehle mit der Angabe, welches Zeichen verwendet werden kann („:“ → Spalte „Example (phrase)“, „/“ → Spalte „Example (exact or as limit)“) findet sich hier: [Link](#)

Befehl	Erklärung	Beispiel
:ti	Suchbegriff wird nur im Titel gesucht.	pregnancy:ti
:ab	Suchbegriff wird nur im Abstract gesucht.	fracture:ab
:kw	Suchbegriff wird nur in den Keywords gesucht.	medication:kw

Anmerkung: Die Suchbefehle lassen sich beliebig kombinieren, indem sie mittels Kommata getrennt werden, etwa „:ti,ab“ für die Suche in Titel und Abstract (bspw. „hypertonia:ti,ab“) oder „:ti,ab,kw“ für die Suche in Titel, Abstract und Keywords (bspw. „insulin:ti,ab,kw“). Dies gilt auch für andere in Embase verfügbare Suchbefehle.

Die Suchbefehle lassen sich zudem auch für ganze Suchkomponenten verwenden, wenn sie nach der Klammer gesetzt werden, nach der die jeweilige Suchkomponente endet.

Beispiel: (cancer OR tumor):ti AND (diagnosis OR screening):ti,ab

Schlagwortsuche

Embase verwendet ein integriertes Schlagwortverzeichnis namens **Emtree**, das eine kontrollierte Suche ermöglicht. Dieses ist baumartig mit ober- und untergeordneten Schlagworten (Deskriptoren) aufgebaut. Jedes Schlagwort verfügt zudem eine Reihe von Synonymen, nach denen auf Wunsch mitgesucht werden kann.

1. Auf der Hauptseite oben rechts in der weißen Leiste auf „**Emtree**“ klicken.
2. In die Eingabemaske den gewünschten Begriff eintragen, anschließend rechts unter der Maske auf „**Find Term**“ klicken.
3. Es erscheint eine Liste mit Vorschlägen für Schlagwörter. Mit einem Klick auf einen der Vorschläge öffnet sich ein baumartiges Verzeichnis mit über- oder untergeordneten Schlagwörtern, zudem Angaben zum Datum des Eintrags und evtl. vorhandenen Synonymen.
4. Die auf diese Weise identifizierten Schlagwörter können zusammen mit den folgenden Suchbefehlen in den Suchstring eingegeben werden. Dabei können die Schlagwörter in Anführungsstrichen angegeben werden (bspw. 'dementia'/...), wird auf die Anführungszeichen verzichtet, fügt Embase diese beim Suchlauf automatisch hinzu.

5.	Befehl	Erklärung	Beispiel
	/de	Suche nach Treffern, die das Schlagwort als exaktes	'drug therapy'/de

	Wort enthalten, ohne untergeordnete Schlagwörter oder Synonyme mit einzubeziehen.													
:de	Suche nach Treffern, die das Schlagwort als exaktes Wort, Teil des Wortes oder Teil der Wortgruppe enthalten, ohne untergeordnete Schlagwörter oder Synonyme mit einzubeziehen.	'health care personnel':de												
/exp	Suche nach Treffern, die das Schlagwort und untergeordnete Schlagwörter als exaktes Wort enthalten.	'pneumonia'/exp												
/syn	Sucht nach dem Schlagwort und seinen in Emtree enthaltenen Synonymen in allen Suchfeldern (All Fields) und nach dem Schlagwort untergeordneten Schlagwörtern, d. h. Suche nach Treffern, die das Schlagwort und dessen Synonyme in einem ihrer Suchfelder enthalten sowie untergeordnete Schlagwörter (die untergeordneten Schlagwörter werden jedoch nicht in allen Suchfeldern gesucht).	'heart infarction'/syn												
/mj	Suche nach Treffern, denen das Schlagwort als Hauptthema oder eines der Hauptthemen zugeordnet wurde. Kann zudem mit „/exp“ kombiniert werden, etwa „diabetes/exp/mj“ für die Suche nach Treffern, denen das Schlagwort „diabetes“ oder ein untergeordnetes Schlagwort als Hauptthema zugeordnet wurde. Eine Kombination mit „/de“ ist zwar ebenfalls möglich, scheint aber keinen Zusatznutzen zu bringen, da „/de“ in diesem Fall immer automatisch im Suchlauf entfernt wird.	'hygiene'/mj												
<p>Eine weitere Möglichkeit zur zusätzlichen Eingrenzung der Recherche besteht in der Verwendung von Subheadings, d. h. einer Art Unterkategorien. Es existieren Subheadings für die Themenbereiche Medikamente („Drug index term“), Erkrankungen („Disease index term“) und Geräte („Device index term“). Für die Eingabe in den Suchstring müssen nach dem Schlagwort die Abkürzung des Themenbereichs, ein Unterstrich und die Abkürzung des Subheadings eingegeben werden:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Themenbereich, Abkürzung</th> <th>Subheading (Beispiel), Abkürzung</th> <th>Beispielhafte Eingabe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Drug index term, dd</td> <td>drug combination, cb</td> <td>'acetylsalicylic acid'/dd_cb</td> </tr> <tr> <td>Disease index term, dm</td> <td>diagnosis, di</td> <td>'neoplasm'/dm_di</td> </tr> <tr> <td>Device index term, dv</td> <td>device comparison, dc</td> <td>'blood pump'/dv_dc</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Subheadings können zudem mit „/exp“ oder „/mj“ kombiniert werden, etwa „neoplasm'/exp/dm_di“ oder „neoplasm'/mj/dm_di“. Eine Kombination mit „/de“ ist zwar ebenfalls möglich, scheint aber keinen Zusatznutzen zu bringen, da „/de“ in diesem Fall immer automatisch im Suchlauf entfernt wird.</p> <p>Zudem ist es auch möglich, ohne zugehörige Schlagwörter direkt nach Subheadings zu su-</p>			Themenbereich, Abkürzung	Subheading (Beispiel), Abkürzung	Beispielhafte Eingabe	Drug index term, dd	drug combination, cb	'acetylsalicylic acid'/dd_cb	Disease index term, dm	diagnosis, di	'neoplasm'/dm_di	Device index term, dv	device comparison, dc	'blood pump'/dv_dc
Themenbereich, Abkürzung	Subheading (Beispiel), Abkürzung	Beispielhafte Eingabe												
Drug index term, dd	drug combination, cb	'acetylsalicylic acid'/dd_cb												
Disease index term, dm	diagnosis, di	'neoplasm'/dm_di												
Device index term, dv	device comparison, dc	'blood pump'/dv_dc												

	<p>chen. Dazu ist das jeweilige Subheading in Anführungsstrichen auszuschreiben und mit dem Befehl „:lnk“ zu versehen (bspw. „'drug administration':lnk“).</p> <p>Eine Liste an verfügbaren Subheadings findet sich hier, wobei für die bessere Übersicht unter dem Reiter „Filter by subject area“ die Auswahl von einem der drei Themenbereiche zu empfehlen ist: Link</p>
<p>Anmerkung: Emtree enthält zwar auch die MeSH Terms von MEDLINE, ist jedoch noch umfangreicher. In einer MEDLINE-Recherche verwendete MeSH Terms sollten vor ihrer Verwendung in Embase daher immer auf die oben beschriebene Weise dahingehend überprüft werden, ob für den Begriff kein geeigneteres Schlagwort hinterlegt wurde. Möglicherweise existieren zudem zusätzliche, themenspezifische Schlagwörter, die in den MeSH Terms nicht vorkommen.</p>	
<p>Export von Treffern</p>	
<p>Export einzelner Treffer</p>	
1.	Auszuwählende Treffer in dem Kästchen links daneben mit Häkchen markieren, anschließend oberhalb der Trefferliste auf „Export“ klicken.
2.	In dem sich öffnenden Fenster in Abhängigkeit vom verwendeten Literaturverwaltungsprogramm unter „Export Format:“ das geeignete Format einstellen und anschließend auf „Export >“ klicken.
3.	Es öffnet sich eine neue Seite, auf der der Export vorbereitet wird. Ist der Export bereit, auf „Download >“ klicken.
4.	Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm.
<p>Export aller Treffer (Recherchen mit maximal 10000 Treffern)</p>	
<p>Embase ermöglicht den Export von maximal 10000 Treffern auf einmal.</p>	
1.	Unter „Select number of items“ können verschiedene Anzahlen von Treffern ausgewählt werden (z. B. 100 für die ersten 100 Treffer der Liste, 500 für die ersten 500 Treffer etc.). Dort wird auch die Gesamttrefferzahl der Recherche angezeigt. Diese ist auszuwählen, anschließend oberhalb der Trefferliste auf „Export“ klicken.
2.	In dem sich öffnenden Fenster in Abhängigkeit vom verwendeten Literaturverwaltungsprogramm unter „Export Format:“ das geeignete Format einstellen und anschließend auf „Export >“ klicken.
3.	Es öffnet sich eine neue Seite, auf der der Export vorbereitet wird. Ist der Export bereit, auf „Download >“ klicken.
4.	Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm.
<p>Export aller Treffer (Recherchen mit mehr als 10000 Treffern)</p>	
<p>Um alle Treffer einer Recherche mit mehr als 10000 Treffern zu exportieren, ist ein kleinschrittigeres Vorgehen notwendig.</p>	
1.	Unter „Select number of items“ 10000 Treffer auswählen und mit der oben beschriebenen Vorgehensweise exportieren. Damit wurden die ersten 10000 Treffer der Trefferliste exportiert.

	tiert. Nach dem erfolgreichen Export neben „Select number of items“ bzw. dem Schriftzug „Selected“ auf „Clear“ klicken, um die ausgewählten 10000 Treffer wieder zu entfernen. Das ist die Voraussetzung dafür, weitere Treffer für den Export auszuwählen.
2.	Links unter der Trefferliste bei „Records per page“ 200 einstellen, so dass die Maximalzahl von 200 Treffern pro Seite angezeigt wird.
3.	Rechts unter der Trefferliste in das Feld neben „Go to page:“ die Zahl 51 eintragen und anschließend auf „Go“ klicken. Man gelangt bei 200 angezeigten Treffern pro Seite auf die Seite mit dem 10001. Treffer ganz oben, also dem ersten Treffer, der noch nicht exportiert wurde.
4.	Unter der Trefferliste das Kästchen neben „Results“ (oberhalb von „Records per page“) anklicken, um alle 200 auf der Seite angezeigten Treffer auszuwählen (das Kästchen neben „Results“ kann zwar auch oberhalb der Trefferliste angeklickt werden, dort werden aber nicht immer alle auf der Seite angezeigten Treffer ausgewählt, daher ist das Kästchen unterhalb der Trefferliste zu bevorzugen). Neben „Selected“ oberhalb der Trefferliste steht jetzt die Zahl 200 zu sehen (für 200 ausgewählte Treffer).
5.	Mittels Klick der grünen Schaltfläche „>“ oberhalb oder unterhalb der Trefferliste auf die nächste Seite wechseln (alternativ kann auch die Zahl der nächsten Seite in das Feld neben „Go to page“ rechts unterhalb der Trefferliste eingegeben und auf „Go“ geklickt werden).
6.	Auf der nächsten Seite erneut mit Klick auf das Kästchen neben „Results“ unter der Trefferliste alle 200 Treffer der Seite auswählen. Neben „Selected“ oberhalb der Trefferliste steht jetzt die Zahl 400 (für 200 ausgewählte Treffer der vorherigen Seite und 200 der aktuellen Seite). Diese Prozedur ist für die folgenden Seiten zu wiederholen, bis alle restlichen Treffer ausgewählt sind. Anschließend können die ausgewählten Treffer mittels der oben beschriebenen Vorgehensweise exportiert werden. Achtung, es lassen sich maximal 10000 Treffer auswählen. Bei extrem hohen Trefferzahlen müssen daher 10000 ausgewählte Treffer zunächst exportiert werden (nach erfolgreichem Export neben „Select number of items“ bzw. dem Schriftzug „Selected“ wieder auf „Clear“ klicken, um die 10000 Treffer wieder aus der Auswahl zu entfernen), um die nächsten 10000 Treffer auswählen zu können.

Anmerkung: Eine Recherche, die mehr als 10000 Treffer in einer Datenbank bringt, sollte im Hinblick auf das Aufwand-Nutzen-Verhältnis reflektiert werden, d. h. ob evtl. Eingrenzungen möglich sind, ohne dass das Risiko deutlich ansteigt, relevante Treffer zu übersehen.

Nützliche/weiterführende Informationen und Links

Hilfereich von Embase mit Informationen und Links zu Webinaren und Video-Tutorials (englisch): [Link](#)

Homepage der InterTASC Information Specialists' Sub-Group (ISSG) mit zusätzlichen Suchfiltern: [Link](#)

*Im [Datenbank-Infosystem](#) (DBIS) können Sie sich informieren, ob Ihre Einrichtung über einen lizenzierten Zugang verfügt. Die ist jedoch nur möglich, sofern Ihre Einrichtung das DBIS nutzt. Für verlässliche Informationen hinsichtlich eines vorhandenen lizenzierten Zugangs verweisen wir auf die Auskunft Ihrer Bibliothek.

Erstellung	Begutachtung	Stand	Aktualisierung
Thomas Nordhausen	Julian Hirt	11.02.2018	02/2020

MEDLINE via PubMed			
Bereitgestellt von	Zugänglichkeit		
U.S. National Institutes of Health's National Library of Medicine (NIH/NLM)	Frei*		
Themenschwerpunkte			
- Biomedizin und Gesundheit bzw. damit verbundene Disziplinen der Gesundheitsfachberufe (bspw. Medizin, Pflege, Physiotherapie, Hebammenwesen etc.) oder Forschung im Bereich Gesundheit			
Inhalt			
- Primär Artikel aus wissenschaftlichen Fachzeitschriften - Geringer Anteil an Artikeln aus Zeitungen, Magazinen und Newslettern			
Sprache der Oberfläche			
Englisch			
Suchsprache			
Englisch			
Aktualisierung			
Täglich			
Sonstiges			
- PubMed ist an sich keine eigenständige Datenbank, sondern eine Suchmaschine, mit der primär die Datenbank MEDLINE durchsucht werden kann.			
Grundlegende Funktionen			
Suchfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Auswahl zwischen einfacher und erweiterter Suche	X		
Boolesche Operatoren	X		AND, OR und NOT.
Verarbeitung von längeren Suchstrategien mit vielen Begriffen und Operatoren	X		Über die Suchhistorie können einzelne Komponenten der Recherche gelöscht und/oder miteinander kombiniert werden. Beim Bau von komplexen Recherchen kann mit einem Klick auf „Add to history“ anstatt auf „Search“ Zeit gespart werden, da die jeweilige Komponente ohne Anzeige der Treffer direkt der Suchhistorie zugefügt wird.
Verwendung von Klammern	X		
Verwendung von Wildcards	X		*, zeigt maximal 600 Variationen an,

			jedoch Fehlermeldung über dem ersten Suchtreffer, wenn es mehr als 600 Variationen sind (Details siehe weiterführende Links, Hilfebereich von PubMed).
Verwendung von Wortabstandsoperatoren		X	
Exakte Wortsuche mittels Anführungszeichen	X		Die *Trunkierung funktioniert bei PubMed innerhalb von Anführungszeichen nicht. Über Web of Science kann MEDLINE jedoch auch mit Trunkierungen innerhalb von Anführungszeichen durchsucht werden.
Suche in allen Suchfeldern (all fields)	X		
Suche in Titel	X		
Suche in Abstract	X		Nur mit Suche in Titel zusammen möglich, schließt auch die dem Abstract zugehörigen Keywords mit ein.
Suche in weiteren Suchfeldern	X		
Schlagwortsuche	X		
Suche mittels Suchbefehlen	X		Erfahrene Anwenderinnen und Anwender können das zu durchsuchende Suchfeld mittels Befehl auch ohne die Anwahl des jeweiligen Suchfelds durchsuchen.
Filterfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Filtern nach Publikationstyp	X		Bspw. RCT, Systematische Übersichtsarbeit, Meta-Analyse.
Filtern nach Sprache	X		
Filtern nach Publikationsdatum	X		Publikationsdatum lässt sich auf den Tag genau eingrenzen.
Weitere Filter	X		
Mehrere Filter gleichzeitig	X		Alle ausgewählten Filter werden mit einem Häkchen markiert.
Filter wissenschaftlich validiert		X	Nur die Clinical Queries (siehe Anmerkung) sind teilweise validiert.
Anmerkung: Unabhängig von den Filterfunktionen im linken Bereich der Trefferansicht gibt es in PubMed sogenannte Clinical Queries. Dabei handelt es sich um speziell von PubMed entwickelte und einstellbare Suchfilter für die folgenden klinischen Themen bzw. Publikationstypen:			

- Clinical Study Categories in verschiedenen Einstellungen (bspw. Etiology, Diagnosis etc.) mit der Möglichkeit einer sensitiven (Broad) oder spezifischen (Narrow) Recherche
- Systematic Reviews
- Medical Genetics in verschiedenen Einstellungen (Diagnosis, Management etc.)

Die Clinical Queries sind auf der Hauptseite von PubMed unter PubMed Tools zu finden. Bei einem Klick darauf öffnet sich ein extra Suchfenster, in das auch komplexere Suchstrings eingegeben werden können. Die Queries zum Thema Clinical Study Categories sind validiert: [Link](#)

Darstellung von Suchergebnissen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Treffer sortierbar nach Datum	X		Sortierung steht standardmäßig auf „Most Recent“, der Reihenfolge, in der die Treffer in PubMed aufgenommen wurden, beginnend mit dem aktuellsten Eintrag. Eine Sortierung kann auch nach „Publication Date“ entsprechend des offiziellen Datums der Veröffentlichung im jeweiligen Journal erfolgen.
Treffer sortierbar nach Relevanz		X	Achtung: Es gibt zwar die Möglichkeit, nach „Best Match“ zu sortieren. Dies ist aber keine Umsortierung der Treffer nach Relevanz, sondern eine komplett neue Suche, bei der andere Treffer bzw. Trefferzahlen als mit dem ursprünglichen Suchstring herauskommen können. Daher sollte diese Einstellung unbedingt vermieden werden.
Treffer sortierbar nach Autor/-in	X		Auswahl zwischen Erstautor und letztem Autor möglich.
Treffer sortierbar nach Zeitschrift	X		
Treffer sortierbar nach Titel	X		
Anzahl der auf einer Seite angezeigten Treffer einstellbar	X		Anzeige von 5, 10, 20, 50, 100 und 200 Treffern pro Seite möglich.
Suchverlauf und Import von Treffern	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Suchhistorie verfügbar	X		Einzelne Teile der Suchhistorie können miteinander kombiniert werden.
Kostenloses Anlegen eines Nutzerkontos	X		
Automatische Benachrichtigung über neu indexierte Treffer	X		Via Mail und/oder RSS-Feed.
Import einzelner Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Siehe Anleitung „Export einzelner Treffer“.

Vollständiger Import aller Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Siehe Anleitung „Export aller Treffer“.
Hilfsfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Fehlermeldungen bei Unstimmigkeiten in der Suchstrategie (bspw. Tippfehler, nicht existente Schlagwörter, fehlende Klammer etc.)	X		Die bei der jeweiligen Suche durchgeführten Prozesse werden auf der rechten Seite unter „Search details“ in einem Fenster dargestellt. Eventuelle Fehlermeldungen oder nicht gefundene Suchbegriffe werden nach erfolgter Suche über dem ersten Treffer der Suchergebnisse angezeigt.
Hilfebereich vorhanden	X		Details siehe „Weiterführende Links“, Hilfebereich von PubMed.
Hilfebereich in deutscher Sprache vorhanden		X	
Empfohlener Suchmodus			
Advanced Search: Unterstützt jegliche Suchstrategien mit Booleschen Operatoren, Suchbefehlen, Schlagworten oder exakten Suchbegriffen.			
Wichtige Suchbefehle			
Die Suchbefehle werden manuell als Befehl in den Suchstring eingegeben. Sie dienen dazu, spezifisch für einzelne Suchbegriffe festzulegen, wo bzw. in welchem Umfang nach diesen gesucht wird.			
Befehl	Erklärung		Beispiel
ALL	Suchbegriff wird in allen Bereichen (all fields) gesucht.		nursing [ALL]
TI	Suchbegriff wird nur im Titel gesucht.		medication [TI]
TIAB	Suchbegriff wird im Titel, Abstract und in den Keywords gesucht.		midwife [TIAB]
Schlagwortsuche			
<p>Die von MEDLINE verwendeten Schlagwörter werden als MeSH Terms bezeichnet. Diese werden auf einer unabhängigen Seite, dem MeSH Browser, in hierarchisch angeordneter Baumstruktur aufgeführt. In diesem können Suchbegriffe direkt in ein Suchfeld eingegeben und auf das Vorhandensein adäquater MeSH Terms (auch als Descriptors bezeichnet) überprüft werden. Es können zwar auch komplexe Suchstrings bzw. Kombinationen von Suchbegriffen eingegeben werden, für eine bessere Präzision empfiehlt es sich jedoch, für jeden Suchbegriff einzeln und unabhängig voneinander nach passenden MeSH Terms zu suchen.</p> <p>Neben übergeordneten MeSH Terms und untergeordneten MeSH Terms werden jedem einzelnen MeSH Term (unabhängig ob über- oder untergeordnet) zusätzlich Subheadings (auch als Qualifiers bezeichnet) zugeordnet. Dabei handelt es sich um Unterkategorien des jeweiligen MeSH Terms. Sie dienen dazu, die Suche zusätzlich zu spezifizieren bzw. einzugrenzen. Ihrerseits</p>			

<p>sind die Subheadings teilweise ebenfalls noch hierarchisch geordnet. Die Subheadings werden folgendermaßen eingegeben: Mesh Term/Name des Subheadings oder MeSH Term/Abkürzung für Subheading. Eine Übersicht aller in MEDLINE verwendbaren Subheadings und ihren Abkürzungen findet sich hier: Link. Eine Liste mit der hierarchischen Anordnung der Subheadings findet sich hier: Link. Nicht jedem MeSH Term sind alle Subheadings zugeordnet. Beispiel: MeSH Term: Diabetes Mellitus Übergeordneter MeSH Term: Endocrine System Diseases Mögliche untergeordnete MeSH Terms: Diabetes Mellitus, Type 1; Diabetes Mellitus, Type 2 Mögliche Diabetes zugeordnete Subheadings: diagnosis (DI), rehabilitation (RH), therapy (TH) Diabetes mit Subheading Diagnose: Diabetes Mellitus/diagnosis oder Diabetes Mellitus/DI</p>	
<p>Anmerkung: Die Schlagwörter für MEDLINE sind identisch mit denen der Cochrane Library und können in beiden Datenbanken gleichermaßen verwendet werden. Zu beachten sind jedoch die unterschiedlichen Schreibweisen der Befehle bei der Eingabe in den Suchstring.</p>	
1.	<p>Auf die Seite des MeSH Browsers wechseln: Link</p>
2.	<p>Zunächst sollte eingestellt werden, welche Treffer gesucht werden. Dazu können folgende Optionen angewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Main Heading (Descriptor) Terms“: Suche nach MeSH Terms - „Qualifier Terms“: Suche nach Subheadings - „Supplementary Concept Record Terms“: Suche nach (chemischen) Substanzen, die nicht in den MeSH Terms aufgeführt werden - „All Terms“: Suche nach allen oben benannten Einträgen <p>Die übrigen Optionen sind sehr speziell und können in der Regel vernachlässigt werden. Es empfiehlt sich bei den meisten Recherchen die Einstellung „Main Heading (Descriptor) Terms“, wenn nach konkreten MeSH Terms gesucht werden soll, zumal die dazugehörigen Subheadings eines gefundenen MeSH Terms auf Wunsch auch später noch angezeigt werden können.</p>
3.	<p>Anschließend kann direkt rechts neben dem Suchfeld zwischen zwei grundlegenden Sucheinstellungen gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „FullWord Search“: sucht nach MeSH Terms, in denen der eingegebene Suchbegriff das gesamte Wort abbildet (führt zu weniger, aber präziseren Treffern) - „SubString Search“: sucht nach MeSH Terms, in denen der eingegebene Suchbegriff nur einen Teil des Wortes abbildet (führt zu mehr, aber unpräziseren Treffern) <p>Da ein möglichst passender MeSH Term gefunden soll, bietet sich die Einstellung „FullWord Search“ an. Erst wenn mit dieser Einstellung und nach Ausschöpfung der drei im nächsten Schritt beschriebenen Optionen keine Treffer zu finden sind, sollte die Einstellung „SubStringSearch“ gewählt werden. Eine Ausnahme ist, wenn bereits bekannt ist, dass der eingegebene Suchbegriff Teil mehrerer Worte ist und diese Worte (bzw. die MeSH Terms für diese Worte) ebenfalls gefunden werden sollen. Dann empfiehlt sich bereits von Anfang an die Einstellung „SubStringSearch“.</p>
4.	<p>Anschließend kann die gewählte Sucheinstellung zusätzlich spezifiziert werden mit einem Klick auf eine der folgenden drei Schaltflächen rechts neben der Einstellung im vorherigen</p>

	<p>Schritt. Damit wird gleichzeitig auch der eigentliche Suchvorgang gestartet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Exact Match“: findet MeSH Terms, die exakt mit dem eingegebenen Suchbegriff übereinstimmen, unabhängig, ob es sich um obergeordnete oder untergeordnete MeSH Terms handelt (führt zu einem einzigen, aber sehr präzisen Treffer) - „All Fragments“: findet MeSH Terms, die den eingegebenen Suchbegriff als Teil des Wortes enthalten (führt zu mehr, aber unpräziseren Treffern) - „Any Fragment“: findet MeSH Terms, die mindestens einen Teil des eingegebenen Suchbegriffs als Teil des Wortes enthalten (führt zu noch mehr, aber unpräziseren Treffern) <p>Da ein möglichst passender MeSH Term gefunden soll, bietet es sich zunächst an, mit „Exact Match“ zu suchen. Wird damit kein MeSH Term gefunden, kann die Suche mit „All Fragments“ wiederholt werden. Werden immer noch keine Treffer angezeigt, ermöglicht „Any Fragment“ eine noch breitere Suche.</p>										
5.	<p>Je nach gewählten Sucheinstellungen und Anzahl der gefundenen MeSH Terms öffnet sich</p> <ol style="list-style-type: none"> a) eine Direktansicht auf einem spezifischen, meist passenden MeSH Term oder b) eine Liste mit gefundenen, potentiell geeigneten MeSH Terms. Unter „Sort by“ können diese entweder nach Relevanz oder Namen sortiert werden, unter „Results per Page“ kann die Anzahl der pro Seite angezeigten MeSH Terms eingestellt werden (nur 20 oder 1000 möglich). Aus der Liste lässt sich der geeignetste MeSH Term mit einem Klick auswählen und es öffnet sich ebenfalls die in a) beschriebene Direktansicht. 										
6.	<p>In der Direktansicht finden sich unter dem Reiter „Details“ allgemeine Informationen zum jeweiligen MeSH Term, unter „Qualifiers“ die dem jeweiligen MeSH Term zugeordneten Subheadings und unter „MeSH Tree Structures“ die jeweils ober- oder untergeordneten MeSH Terms in einer Baumansicht. Die Angaben unter „Concepts“ können in der Regel vernachlässigt werden.</p>										
7.	<p>Auf diese Weise gefundene MeSH Terms können sowohl allein für sich als auch in Kombination mit dazugehörigen Subheadings zur eigentlichen Literaturrecherche in die Suchmaske von PubMed eingegeben werden. Dazu stehen die folgenden Suchbefehle zur Verfügung, die sowohl klein- als auch großgeschrieben werden können:</p>										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="430 1377 766 1429">Befehl</th> <th data-bbox="766 1377 1117 1429">Erklärung</th> <th data-bbox="1117 1377 1418 1429">Beispiel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="430 1429 766 1736">MH oder mh</td> <td data-bbox="766 1429 1117 1736">Suche nach allen Treffern, denen der MeSH Term (oder der MeSH Term mit einem spezifisch eingegebenen Subheading; ohne Eingabe eines Subheadings werden alle zum MeSH Term gehörenden Subheadings berücksichtigt) zugeordnet wurde, dabei werden automatisch auch Treffer einbezogen, denen untergeordnete MeSH Terms mit ihren dazugehörigen Subheadings zugeordnet wurden.</td> <td data-bbox="1117 1429 1418 1736">diabetes [MH] oder diabetes/DI [MH]</td> </tr> <tr> <td data-bbox="430 1736 766 1968">MAJR oder majr</td> <td data-bbox="766 1736 1117 1968">Suche nach allen Treffern, denen der MeSH Term (oder der MeSH Term mit einem spezifisch eingegebenen Subheading; ohne Eingabe eines Subheadings werden alle zum MeSH Term gehörenden Subheadings berücksichtigt) als Hauptbegriff/Hauptthema zugeordnet wurde, dabei werden automatisch auch</td> <td data-bbox="1117 1736 1418 1968">diabetes [MAJR] oder diabetes/DI [MAJR]</td> </tr> </tbody> </table>	Befehl	Erklärung	Beispiel	MH oder mh	Suche nach allen Treffern, denen der MeSH Term (oder der MeSH Term mit einem spezifisch eingegebenen Subheading; ohne Eingabe eines Subheadings werden alle zum MeSH Term gehörenden Subheadings berücksichtigt) zugeordnet wurde, dabei werden automatisch auch Treffer einbezogen, denen untergeordnete MeSH Terms mit ihren dazugehörigen Subheadings zugeordnet wurden.	diabetes [MH] oder diabetes/DI [MH]	MAJR oder majr	Suche nach allen Treffern, denen der MeSH Term (oder der MeSH Term mit einem spezifisch eingegebenen Subheading; ohne Eingabe eines Subheadings werden alle zum MeSH Term gehörenden Subheadings berücksichtigt) als Hauptbegriff/Hauptthema zugeordnet wurde, dabei werden automatisch auch	diabetes [MAJR] oder diabetes/DI [MAJR]	
Befehl	Erklärung	Beispiel									
MH oder mh	Suche nach allen Treffern, denen der MeSH Term (oder der MeSH Term mit einem spezifisch eingegebenen Subheading; ohne Eingabe eines Subheadings werden alle zum MeSH Term gehörenden Subheadings berücksichtigt) zugeordnet wurde, dabei werden automatisch auch Treffer einbezogen, denen untergeordnete MeSH Terms mit ihren dazugehörigen Subheadings zugeordnet wurden.	diabetes [MH] oder diabetes/DI [MH]									
MAJR oder majr	Suche nach allen Treffern, denen der MeSH Term (oder der MeSH Term mit einem spezifisch eingegebenen Subheading; ohne Eingabe eines Subheadings werden alle zum MeSH Term gehörenden Subheadings berücksichtigt) als Hauptbegriff/Hauptthema zugeordnet wurde, dabei werden automatisch auch	diabetes [MAJR] oder diabetes/DI [MAJR]									

	Treffer einbezogen, denen untergeordnete MeSH Terms mit ihren dazugehörigen Subheadings als Hauptbegriffe/Hauptthemen zugeordnet wurden.	
SH oder sh	Suche nach allen Treffern, denen ein MeSH Term mit einem Subheading zugeordnet wurde, das nicht zusammen mit dem MeSH Term eingegeben werden kann (da es kein „offiziell“ dem MeSH Term zugehöriges Subheading ist), muss mit dem jeweiligen MeSH Term mit dem Operator AND verbunden werden, schließt auch untergeordnete Subheadings mit ein.	diabetes [MH] AND ethics(bzw.ES) [SH]
:noexp	„No exploring“, d. h. die automatische Suche nach untergeordneten MeSH Terms und/oder Subheadings bei den oberen drei Befehlen wird deaktiviert und es wird nur nach Treffern gesucht, denen der konkret eingegebene MeSH Term und/oder das konkret eingegebene Subheading zugeordnet ist.	diabetes [MH:noexp] oder diabetes/DI [MAJR:noexp] oder diabetes [MH] AND ES [SH:noexp]

Anmerkung: PubMed verfügt auch über eine auf der Seite selbst integrierte Suche nach MeSH Terms. In dieser lassen sich jedoch nicht so viele Feineinstellungen vornehmen. Außerdem ermöglicht die integrierte Suche nur eine alleinige Suche mit MeSH Terms, die nicht empfehlenswert ist, da es längere Zeit dauern kann bis neue Datenbankeinträge mit MeSH Terms versehen werden. Aktuelle Treffer werden somit nicht berücksichtigt. Daher wird an dieser Stelle auf die Beschreibung der integrierten Suche verzichtet. Sie kann rechts auf der Hauptseite von PubMed mit einem Klick auf „MeSH Database“ unter „More Ressourcen“ genutzt werden.

Die beschriebene Vorgehensweise dient ausschließlich dazu, geeignete MeSH Terms mit dem MeSH Browser zu finden, um sie zusammen mit den übrigen Suchbegriffen in einem Suchstring in der normalen PubMed Oberfläche zu verwenden.

Gezielte Suche einzelner Treffer

Über den Single Citation Matcher lassen sich sehr gezielt einzelne in MEDLINE via PubMed indizierte Treffer suchen. Er ist auf der Hauptseite von PubMed unter PubMed Tools zu finden. Im Single Citation Matcher lassen sich verschiedene Feineinstellungen hinsichtlich Journal, Datum, Autoren und Titelwörtern vornehmen.

Export von Treffern

Export einzelner Treffer

1. Einen oder mehrere gefundene Treffer in dem Kästchen links daneben mit einem Häkchen markieren.
2. Oben rechts über der Liste mit den Suchtreffern auf „Sent to“ klicken. Es öffnet sich ein Reiter, in dem die Option „Citation manager“ ausgewählt werden kann.
3. Ein weiterer Reiter öffnet sich darunter, in diesem auf „Create File“ klicken.
4. Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Browser und Literaturverwaltungsprogramm.

Export aller Treffer	
1.	Oben rechts über der Liste mit den Suchtreffern auf „ Sent to “ klicken. Es öffnet sich ein Reiter, in dem die Option „ File “ ausgewählt werden kann. Ein weiterer Reiter öffnet sich darunter, in diesem kann unter „ Format “ das Dateiformat ausgewählt werden, in dem die Datei abgespeichert werden soll. Welches Dateiformat gewählt werden muss ist abhängig vom verwendeten Literaturverwaltungsprogramm. Für gängige Literaturverwaltungsprogramme bietet sich jedoch das Format „ MEDLINE “ an. Die Option „Sort by“ kann ignoriert werden, da die Treffer im Literaturverwaltungsprogramm ohnehin extra sortiert werden können.
2.	Anschließend auf „ Create File “ klicken.
3.	Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Browser und Literaturverwaltungsprogramm. In der Regel können die Treffer entweder direkt in das Literaturverwaltungsprogramm übernommen werden oder sie werden zunächst als eigene Datei auf dem Rechner gespeichert. Die Übernahme in das Literaturverwaltungsprogramm erfolgt in letzterem Fall manuell durch Import vom jeweiligen Programm aus.
Nützliche/weiterführende Informationen und Links	
Hilfebereich von PubMed, Manual (auch als pdf downloadbar), Englisch: Link	
Hilfeseite der U.S. National Library of Medicine bezüglich MeSH Terms mit Wissenswertem, aktuellen Entwicklungen und Tutorials/Webinaren, Englisch: Link	
Homepage der InterTASC Information Specialists' Sub-Group (ISSG) mit zusätzlichen Suchfiltern: Link	

*Die Suchfunktionen können frei genutzt werden, der Volltextzugang zu gefundenen Treffern kann jedoch eingeschränkt bzw. kostenpflichtig sein.

Erstellung	Begutachtung	Stand	Aktualisierung
Thomas Nordhausen	Julian Hirt	07.12.2017	12/2019

PEDro			
Bereitgestellt von		Zugänglichkeit	
Centre for Evidence-Based Physiotherapy		Frei*	
Themenschwerpunkte			
<ul style="list-style-type: none"> - Physiotherapie - Therapiewissenschaften - Medizin 			
Inhalt			
- Randomisierte, kontrollierte Studien, systematische Reviews und klinische Praxisleitlinien der Physiotherapie			
Sprache der Oberfläche			
Insgesamt zwölf Sprachen (darunter Deutsch)			
Suchsprache			
Englisch			
Aktualisierung			
Monatlich (in der Regel am ersten Montag jedes Kalendermonats)			
Sonstiges			
<ul style="list-style-type: none"> - Alle RCTs, die in der Datenbank indexiert sind, werden unabhängig auf ihre Qualität hin beurteilt. Informationen zum qualitativen Beurteilungsverfahren werden auf der Seite „Häufig gestellte Fragen“ bereitgehalten (Link). - Unter dem Reiter „Evidenz in Ihrem Posteingang“ bietet PEDro einen themenbezogenen Überblick zu neuen Publikationen aus verschiedenen medizinischen Fachgebieten (Link). 			
Grundlegende Funktionen			
Suchfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Auswahl zwischen einfacher und erweiterter Suche	X		
Boolesche Operatoren	X		AND und OR. Die beiden Operatoren können nicht gleichzeitig eingesetzt werden.
Verarbeitung von längeren Suchstrategien mit vielen Begriffen und Operatoren		X	
Verwendung von Klammern		X	
Verwendung von Wildcards	X		*Trunkierung
Verwendung von Wortabstandsoperatoren		X	
Exakte Wortsuche mittels Anführungszeichen	X		Die *Trunkierung funktioniert bei PEDro innerhalb von Anführungszeichen

			chen nicht.
Suche in allen Suchfeldern (all fields)	X		Lediglich im „Simple search“-Modus möglich.
Suche in Titel	X		Lediglich im „Advanced search“-Modus möglich.
Suche in Abstract	X		Nur mit Suche in Titel zusammen im „Advanced search“-Modus möglich.
Suche in weiteren Suchfeldern	X		
Schlagwortsuche		X	PEDro hält verschiedene Möglichkeiten einer Vorauswahl bereit. Bspw. können im „Advanced search“-Modus Suchbegriffe eingegeben und gleichzeitig mit der Auswahl eines bestimmten Problem-, Therapie oder Körperbereich kombiniert werden.
Suche mittels Suchbefehlen		X	
Filterfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Filtern nach Publikationstyp		X	
Filtern nach Sprache		X	
Filtern nach Publikationsdatum		X	
Weitere Filter		X	
Mehrere Filter gleichzeitig		X	
Filter wissenschaftlich validiert		X	
Darstellung von Suchergebnissen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Treffer sortierbar nach Datum		X	
Treffer sortierbar nach Relevanz		X	
Treffer sortierbar nach Autor/-in		X	
Treffer sortierbar nach Zeitschrift		X	
Treffer sortierbar nach Titel		X	
Anzahl der auf einer Seite angezeigten Treffer einstellbar		X	
Suchverlauf und Import von Treffern	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Suchhistorie verfügbar		X	
Kostenloses Anlegen eines Nutzerkontos		X	
Automatische Benachrichtigung über neu		X	Es kann jedoch ein bestimmter Inte-

indexierte Treffer			ressensbereich abonniert werden, der über aktuelle Publikationen informiert. Siehe oben unter „Sonstiges“.
Import einzelner Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Siehe Anleitung „Export einzelner Treffer“.
Vollständiger Import aller Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm		X	
Hilfsfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Fehlermeldungen bei Unstimmigkeiten in der Suchstrategie (bspw. Tippfehler, nicht existente Schlagwörter, fehlende Klammer etc.)		X	
Hilfebereich vorhanden	X		Details siehe „Suchhilfe“, Hilfebereich von PEDro.
Hilfebereich in deutscher Sprache vorhanden	X		
Export von Treffern			
Export einzelner Treffer			
1.	Einen oder mehrere gefundene Treffer in der Trefferansicht durch einen Klick auf „ Select “ auswählen.		
2.	Oben links in der Trefferansicht auf „ Display Selected Records “ klicken. Die ausgewählten Treffer werden samt bibliographischer Informationen und Abstract aufgelistet.		
3.	Oben in der Leiste erscheinen die Links „ Email results “ und „ Save results “.		
4.	Die ausgewählten Treffer können entweder via RIS-Format an eine eingegebene E-Mail-Adresse gesendet oder direkt heruntergeladen werden.		
5.	Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Literaturverwaltungsprogramm.		
Nützliche/weiterführende Links			
Suchhilfe von PEDro, Deutsch: Link			
Video-Tutorials zu PEDro, Englisch: Link			

*Die Suchfunktionen können frei genutzt werden, der Volltextzugang zu gefundenen Treffern kann jedoch eingeschränkt bzw. kostenpflichtig sein.

Erstellung	Begutachtung	Stand	Aktualisierung
Julian Hirt	Maria Hanf	05.01.2018	01/2020

PsycINFO			
Bereitgestellt von		Zugänglichkeit	
Ovid Technologies		Lizenziert*	
Themenschwerpunkte			
<ul style="list-style-type: none"> - Psychologie - Verwandte Gebiete der Psychologie wie Psychiatrie, Soziologie, Erziehungswissenschaften, Anthropologie, Gesundheitswissenschaften, Medizin etc. 			
Inhalt			
<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge aus psychologischen Zeitschriften - Zeitschriftenaufsätze, Bücher, Buchkapitel, Buchbesprechungen, Forschungsberichte etc. 			
Sprache der Oberfläche			
Englisch (voreingestellt), insgesamt acht weitere Sprachen einstellbar (darunter auch Deutsch)			
Suchsprache			
Englisch			
Aktualisierung			
Wöchentlich			
Sonstiges			
<ul style="list-style-type: none"> - PsycINFO wird von der American Psychological Association produziert. - Über den Suchmodus „Find Citation“ können einzelne Studien gesucht werden. 			
Grundlegende Funktionen			
Suchfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Auswahl zwischen einfacher und erweiterter Suche	X		
Boolesche Operatoren	X		AND, OR und NOT.
Verarbeitung von längeren Suchstrategien mit vielen Begriffen und Operatoren	X		Über die Suchhistorie können einzelne Komponenten der Recherche gelöscht und/oder miteinander kombiniert (AND, OR) werden. Der Operator NOT muss über „Edit“ manuell in die Suchhistorie geschrieben werden (hierfür zwei Eingaben mit AND oder OR verbinden und dann manuell durch NOT ersetzen).
Verwendung von Klammern	X		
Verwendung von Wildcards	X		*, \$, (Details siehe weiterführende Links, Hilfebereich von PsycINFO).

Verwendung von Wortabstandsoperatoren	X		ADJn (n ist zu ersetzen mit Anzahl der Wörter die zwei Begriffe voneinander entfernt sein sollen).
Exakte Wortsuche mittels Anführungszeichen	X		Gleichzeitige Verwendung von Wildcards und Anführungszeichen möglich.
Suche in allen Suchfeldern (all fields)	X		Hierzu in den Suchmodus „Search Fields“ wechseln und „All Fields“ (af) anwählen.
Suche in Titel	X		
Suche in Abstract	X		
Suche in weiteren Suchfeldern	X		Im Suchmodus „Search Fields“ werden alle verfügbaren Suchfelder mit Detailinformationen angezeigt.
Schlagwortsuche	X		
Suche mittels Suchbefehlen		X	Die Suchbefehle können <u>nicht</u> manuell als Befehl in den Suchstring eingegeben werden. Im Suchmodus „Search Fields“ werden alle verfügbaren Suchfelder mit Detailinformationen angezeigt. Diese gelten jedoch nur für die gesamte Eingabe. Bspw. Anwahl des Suchfelds „ab: “ (für Abstract) und die Eingabe „dementia AND behavioral symptoms“. Es können jedoch mehrere Suchfelder gleichzeitig ausgewählt werden. Um ein spezifisches Suchfeld für einzelne Begriffe festzulegen, muss in den Suchmodus „Multi-Field Search“ gewechselt werden.
Filterfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Filtern nach Publikationstyp	X		Bspw. Journal, Peer Reviewed Journal oder Book.
Filtern nach Sprache		X	
Filtern nach Publikationsdatum	X		Publikationsdatum lässt sich lediglich bis auf das Jahr genau eingrenzen.
Weitere Filter	X		
Mehrere Filter gleichzeitig	X		
Filter wissenschaftlich validiert		X	

Darstellung von Suchergebnissen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Treffer sortierbar nach Datum	X		Publikationsdatum, älteste oder neueste Treffer zuerst.
Treffer sortierbar nach Relevanz		X	
Treffer sortierbar nach Autor/-in	X		
Treffer sortierbar nach Zeitschrift	X		
Treffer sortierbar nach Titel	X		
Anzahl der auf einer Seite angezeigten Treffer einstellbar	X		Anzeige von 10, 25, 50 und 100 Treffern pro Seite möglich.
Suchverlauf und Import von Treffern	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Suchhistorie verfügbar	X		
Kostenloses Anlegen eines Nutzerkontos	X		Bspw. Speichern der Suche und/oder Erstellung von automatischen Benachrichtigungen über neu indexierte Treffer.
Automatische Benachrichtigung über neu indexierte Treffer	X		Via Mail und/oder RSS-Feed. Die Benachrichtigung via Mail erfolgt nicht automatisch. Man muss sich einloggen und kann in seinem Nutzerkonto eine Aktualisierung via Mail anfordern.
Export einzelner Treffer für ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Siehe Anleitung „Export einzelner Treffer“.
Vollständiger Import aller Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm		X	Siehe Anleitung „Export aller Treffer“.
Hilfsfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Fehlermeldungen bei Unstimmigkeiten in der Suchstrategie (bspw. Tippfehler, nicht existente Schlagwörter, fehlende Klammer etc.)		X	
Hilfereich vorhanden	X		Details siehe weiterführende Links, Hilfereich von PsycINFO.
Hilfereich in deutscher Sprache vorhanden	X		Details siehe weiterführende Links, Hilfereich von PsycINFO.
Empfohlener Suchmodus			
Advanced Search: Unterstützt jegliche Suchstrategien mit Booleschen Operatoren, Schlagworten oder exakten Suchbegriffen.			
Schlagwortsuche			

PsycINFO verwendet ein integriertes Schlagwortverzeichnis, das eine kontrollierte Suche ermöglicht. Es handelt sich um das Schlagwortverzeichnis der American Psychological Association, welches an die MeSH-Terms (MEDLINE, The Cochrane Library) angelehnt ist.

1. Den Suchmodus „**Search Tools**“ auswählen.
2. Im linken Bereich die Sucheinstellung „**Thesaurus wählen**“ anklicken und den Begriff in die Suchmaske eingeben. Eine alternative Einstellung ist „**Map Term**“ – hierbei wird nach Schlagwörtern gesucht, die dem eingegebenen Begriff ähnlich sind (bspw. kann man „Robot“ eingeben und wird auf das Schlagwort „Robotics“ verwiesen).
3. Es erscheint ein Schlagwort oder eine Liste an gefundenen Schlagwörtern. Mit einem Klick auf ein entsprechendes Schlagwort werden sogenannte „Broader Terms“, „Narrower Terms“ oder „Related Terms“ angezeigt. „Broader Terms“ sind Begriffe, die dem Schlagwort übergeordnet sind, bspw. ist der Begriff „Mental Disorders“ dem Begriff „Dementia“ übergeordnet. „Narrower Terms“ sind entsprechende Begriffe, die einem Begriff untergeordnet sind. Bspw. ist der Begriff „Vascular Dementia“ dem Begriff „Dementia“ untergeordnet. „Related Terms“ sind Begriffe die einem Begriff verwandt sind. Die Bedeutung des jeweiligen Begriffs kann über den Informationsbutton, gekennzeichnet mit einem kleinen „i“, überprüft werden. Es ist weiterhin festzulegen, ob der Begriff für den jeweiligen Suchstring ausgefaltet werden soll, d. h. ob die jeweils darunterliegenden Schlagwörter in die Suche inkludiert werden sollen, oder der Begriff lediglich für sich selbst als Schlagwort verwendet wird. Die ist mit einem Haken jeweils zu befehlen („Explode“, „Focus“).

Anmerkung: In vielen Fällen sind die Schlagwörter der American Psychological Association zwar mit den MeSH Terms von MEDLINE bzw. The Cochrane Library identisch, es kann aber auch Abweichungen geben. In einer MEDLINE-Recherche verwendete MeSH Terms sollten vor ihrer Verwendung in PsycINFO daher immer auf die oben beschriebene Weise dahingehend überprüft werden, ob für den Begriff kein anderes oder ein spezifischeres Schlagwort hinterlegt wurde.

Export von Treffern

Export einzelner Treffer

1. Zu exportierenden Treffer anklicken.
2. In der Trefferansicht rechts oben „**Export**“ anklicken. Bei dem sich öffnenden **Export Manager** das Format und die zu exportierenden Felder anklicken.

Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm.

Export aller Treffer

Je nach Lizenzvertrag der Einrichtung gibt es ggf. unterschiedliche Exportfunktionen, welche die Anzahl der zu exportierenden Treffer betreffen können. Die Lizenz von PsycINFO via Ovid, die der Erstellung dieses Manuals zugrunde liegt, lässt lediglich eine maximale Anzahl von 100 zu exportierenden Treffern zu.

1. Hierzu ist die Ansicht „100 Per Page“ zu wählen.
2. In der Trefferansicht rechts oben „**Export**“ anklicken. Bei dem sich öffnenden **Export Manager** das Format und die zu exportierenden Felder anklicken.

Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm.

Nützliche/weiterführende Informationen und Links

Je nach Suchmodus von und der sich befindlichen Seite auf PsycINFO/Ovid stehen rechts oben im Bildschirm verschiedene Hilfeseiten zur Verfügung.

Kurzhilfe Ovid (Deutsch): [Link](#); Kurzhilfe Ovid (Englisch): [Link](#)

Homepage der InterTASC Information Specialists' Sub-Group (ISSG) mit zusätzlichen Suchfiltern: [Link](#)

*Im [Datenbank-Infosystem](#) (DBIS) können Sie sich informieren, ob Ihre Einrichtung über einen lizenzierten Zugang verfügt. Die ist jedoch nur möglich, sofern Ihre Einrichtung das DBIS nutzt. Für verlässliche Informationen hinsichtlich eines vorhandenen lizenzierten Zugangs verweisen wir auf die Auskunft Ihrer Bibliothek.

Erstellung	Begutachtung	Stand	Aktualisierung
Julian Hirt	Thomas Nordhausen	04.12.2017	12/2019

Web of Science Core Collection			
Bereitgestellt von		Zugänglichkeit	
Clarivate Analytics		Lizenziert*	
Themenschwerpunkte			
<ul style="list-style-type: none"> - Medizin - Pflegewissenschaften - Natur-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften - Technik 			
Inhalt			
<ul style="list-style-type: none"> - Artikel aus allen Zeitschriften mit einem Impact Factor - Teildatenbanken (abhängig vom Umfang der Lizenzierung der jeweiligen Institution): <ul style="list-style-type: none"> - Arts & Humanities Citation Index (A&HCI) - Book Citation Index - Science (BKCI-S) - Book Citation Index - Social Sciences & Humanities (BKCI-SSH) - Conference Proceedings Citation Index - Science (CPCI-S) - Conference Proceedings Citation Index - Social Science & Humanities (CPCI-SSH) - Current Chemical Reactions (CCR-Expanded) - Emerging Sources Citation Index (ESCI) - Index Chemicus (IC) - Science Citation Index Expanded (SCI-Expanded) - Social Sciences Citation Index (SSCI) 			
Sprache der Oberfläche			
Englisch (voreingestellt), insgesamt acht Sprachen einstellbar (Deutsch ist nicht darunter)			
Suchsprache			
Englisch			
Aktualisierung			
Täglich (Montag bis Freitag)			
Sonstiges			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Datenbank eignet sich aufgrund besonderer Funktionen für eine vorwärts- und rückwärtsgerichtete Literaturrecherche. Die vorwärtsgerichtete Recherche lässt sich mit dem Suchmodus „Cited Reference Search“ durchführen, die rückwärtsgerichtete mit einem Klick auf die Anzahl der „Cited References“ beim jeweiligen Suchtreffer. 			
Grundlegende Funktionen			
Suchfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Auswahl zwischen einfacher und erweiterter Suche	X		Darüber hinaus gibt es die Funktion „Cited Reference Search“, mit der man Publikationen finden kann, in der eine bestimmte Arbeit referenziert

			wurde (vorwärts gerichtete Literaturrecherche) sowie „Author Search“, für die Suche nach Publikationen bestimmter Personen.
Boolesche Operatoren	X		AND, OR, NOT, NEAR (um Einträge zu finden, in denen alle Begriffe im Abstand von maximal n Wörtern vorkommen wie bspw. dementia NEAR/3 care) und SAME (um verschiedene Begriffe im selben Suchfeld zu finden, die ein Treffer beinhalten muss). Zur Nutzung von NEAR und SAME sind einige Besonderheiten zu beachten, Informationen dazu finden sich hier: Link
Verarbeitung von längeren Suchstrategien mit vielen Begriffen und Operatoren	X		Eingabe via „Advanced Search“.
Verwendung von Klammern	X		
Verwendung von Wildcards	X		?, \$, * (Details siehe Hilfebereich des jeweilig eingestellten Suchmodus).
Verwendung von Wortabstandsoperatoren	X		NEAR/X; X ist mit der Anzahl der Wörter, innerhalb welcher sich die Begriffe zueinander befinden dürfen, zu ersetzen.
Exakte Wortsuche mittels Anführungszeichen	X		Gleichzeitige Verwendung von Wildcards und Anführungszeichen möglich.
Suche in allen Suchfeldern (all fields)		X	
Suche in Titel	X		Durch die Bedienung des Suchfelds „Topic“ werden Titel, Abstract und die von den Autorinnen und Autoren der Publikationen angegebenen Schlagworte durchsucht.
Suche in Abstract		X	
Suche in weiteren Suchfeldern	X		
Schlagwortsuche		X	
Suche mittels Suchbefehlen	X		Erfahrene Anwenderinnen und Anwender können das zu durchsuchende Suchfeld mittels Befehl auch ohne die Anwahl des jeweiligen Suchfelds durchsuchen. Informationen, welche Suchbefehle es gibt, finden sich

			rechtsstehend unter „Advanced Search“.
Filterfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Filtern nach Publikationstyp	X		Bspw. Article, Review, Book.
Filtern nach Sprache	X		Mit gedrückter Strg-Taste lassen sich mehrere Sprachen oder Dokumententypen gleichzeitig auswählen, wenn man diese Einstellungen bereits vor dem Suchlauf vornehmen will.
Filtern nach Publikationsdatum	X		Publikationsdatum lässt sich lediglich bis auf das Jahr eingrenzen.
Weitere Filter	X		
Mehrere Filter gleichzeitig	X		Im linken Bereich der Trefferansicht sind die Publikationen mit bestimmten Eigenschaften ein- oder auszugrenzen.
Filter wissenschaftlich validiert		X	
Darstellung von Suchergebnissen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Treffer sortierbar nach Datum	X		Publikationsdatum, älteste oder neueste Treffer zuerst. Des Weiteren ist nach dem Datum sortierbar, zu welchem die Publikationen der Datenbank hinzugefügt wurden.
Treffer sortierbar nach Relevanz	X		
Treffer sortierbar nach Autor/-in	X		Nach der Erstautorin/dem Erstautor.
Treffer sortierbar nach Zeitschrift	X		
Treffer sortierbar nach Titel		X	
Anzahl der auf einer Seite angezeigten Treffer einstellbar	X		Anzeige von 10, 25 und 50 Treffern pro Seite möglich.
Suchverlauf und Import von Treffern	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Suchhistorie verfügbar	X		Lediglich 40 Zeilen einer Suchhistorie sind speicherbar (sowohl als Download wie auch Online im Benutzerkonto).
Kostenloses Anlegen eines Nutzerkontos	X		Bspw. Speichern der Suche und/oder Erstellung von automatischen Benachrichtigungen über neu indexierte Treffer.

Automatische Benachrichtigung über neu indexierte Treffer	X		Via Mail und/oder RSS-Feed.
Import einzelner Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Siehe Anleitung „Export einzelner Treffer“.
Vollständiger Import aller Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm		X	Siehe Anleitung „Export aller Treffer“.
Hilfsfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Fehlermeldungen bei Unstimmigkeiten in der Suchstrategie (bspw. Tippfehler, nicht existente Schlagwörter, fehlende Klammer etc.)	X		Wenn vergessen wurde, ein abschließendes Anführungszeichen zu setzen.
Hilfebereich vorhanden	X		Details siehe „Weiterführende Links“, Hilfebereich von Web of Science. Der sich öffnende Hilfebereich ist abhängig vom sich befindlichen Fenster auf Web of Science (bspw. erscheint bei Eingabe der Suchstrategie ein Hilfebereich mit Informationen zu Suchbefehlen)
Hilfebereich in deutscher Sprache vorhanden		X	
Empfohlener Suchmodus			
Advanced Search: Unterstützt jegliche Suchstrategien mit Booleschen Operatoren, Suchbefehlen oder exakten Suchbegriffen.			
Anmerkung: Alle Eingaben in der Advanced Search müssen mittels Suchbefehlen vorgenommen werden (ein Musterbeispiel dazu findet sich oberhalb der Eingabemaske), sonst erscheint eine Fehlermeldung.			
Wichtige Suchbefehle			
Die Suchbefehle werden manuell als Befehl in die Suchstrategie eingegeben. Sie dienen dazu, spezifisch für einzelne Begriffe festzulegen, wo nach diesen gesucht wird.			
Befehl	Erklärung		Beispiel
TS	Suchbegriff wird in den Bereichen Titel, Abstract und von den Autorinnen und Autoren angegebenen Schlagwörtern der Publikation gesucht.		TS=Robotics
TI	Suchbegriff wird nur im Titel gesucht.		TI=Physiotherapy
CU	Suchbegriff wird nur in Publikationen mit Beteiligung aus einem bestimmten Land gesucht.		CU=Switzerland
Anmerkung: Web of Science Core Collection greift auf den Journal Citation Reports (JCR) zurück, ein Verzeichnis aller wissenschaftlichen Zeitschriften mit Impact Factor. Die Zeitschriften im JCR			

sind in wissenschaftliche Disziplinen unterteilt (bspw. Geriatrics & Gerontology oder Psychiatry). Durch die Bedienung des Suchbefehls SU kann nach Publikationen in Zeitschriften entsprechender wissenschaftlicher Disziplinen gesucht werden (bspw. SU=Geriatrics & Gerontology). Darüber hinaus gibt es sogenannte Web of Science Categories, welche eine weitere Unterteilung von Web of Science darstellen und durch das Kürzel WC (bspw. WC=Dermatology) adressiert werden können. Detaillierte Informationen sind den Hilfeseiten zu entnehmen.

Export von Treffern

Export einzelner Treffer

1. Zu exportierenden Treffer anklicken.
2. Oben in der Mitte „Save to“ anklicken, bei dem sich öffnenden Fenster die von verwendeten Literaturverwaltungsprogramm abhängige Einstellung auswählen und anschließend weitere Optionen festlegen.

Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm. Alternativ können Treffer zur „Marked List“ hinzugefügt und anschließend exportiert werden.

Export aller Treffer

Es können immer lediglich max. 500 Treffer exportiert werden.

1. Oben in der Mitte „Save to“ anklicken, bei dem sich öffnenden Fenster die von dem verwendeten Literaturverwaltungsprogramm abhängige Einstellung auswählen und anschließend weitere Optionen festlegen.
2. Bei „Number of Records“ „Records“ 1-500 eingeben, den „Record Content“ und das „File Format“ (abhängig vom verwendeten Literaturverwaltungsprogramm) festlegen.
3. Nun auf „Send“ klicken.
4. Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Internetbrowser und Literaturverwaltungsprogramm. Je nach Trefferzahl kann diese Prozedur so oft wiederholt werden, bis alle Treffer exportiert worden sind (bspw. zuerst 1-500, dann 501-1000 ...).

Nützliche/weiterführende Informationen und Links

Hilfebereich von Web of Science mit Schulungsterminen als Webinar in verschiedenen Sprachen: [Link \(Englisch\)](#)

Handbuch Web of Science: [Link](#) (Englisch)

Homepage der InterTASC Information Specialists' Sub-Group (ISSG) mit zusätzlichen Suchfiltern: [Link](#)

*Im [Datenbank-Infosystem](#) (DBIS) können Sie sich informieren, ob Ihre Einrichtung über einen lizenzierten Zugang verfügt. Die ist jedoch nur möglich, sofern Ihre Einrichtung das DBIS nutzt. Für verlässliche Informationen hinsichtlich eines vorhandenen lizenzierten Zugangs verweisen wir auf die Auskunft Ihrer Bibliothek.

Erstellung	Begutachtung	Stand	Aktualisierung
Julian Hirt	Thomas Nordhausen	28.11.2017	11/2019

4 Meta-Suchmaschinen

Unter diesem Punkt werden alle Meta-Suchmaschinen zusammengefasst. Dabei handelt es sich um Suchmaschinen, mit denen mehrere Datenbanken gleichzeitig durchsucht werden können.

Das Manual stellt tabellarische Übersichten zu den folgenden Meta-Suchmaschinen bereit, ein Klick auf den Namen führt zur jeweiligen Übersicht:

- [Epistemonikos](#)
- [PubPsych](#)

Epistemonikos			
Bereitgestellt von		Zugänglichkeit	
Epistemonikos Foundation		Frei*	
Themenschwerpunkte			
- Evidence-Based Health Care			
Inhalt			
<ul style="list-style-type: none"> - Primärstudien und systematische Übersichtsarbeiten - Greift auf mehrere Datenbanken zurück <ul style="list-style-type: none"> - Cochrane Database of Systematic Reviews (CDSR) - MEDLINE - EMBASE - CINAHL - PsycINFO - LILACS (Literatura Latinoamericana y del Caribe en Ciencias de la Salud) - Database of Abstracts of Reviews of Effects (DARE) - The Campbell Collaboration online library - JBI Database of Systematic Reviews and Implementation Reports - EPPI-Centre Evidence Library 			
Sprache der Oberfläche			
Insgesamt neun Sprachen (darunter Deutsch)			
Suchsprache			
Englisch			
Aktualisierung			
Täglich			
Sonstiges			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematische Übersichtsarbeiten sind zumeist mit enthaltenen Primärstudien verknüpft und anders herum. In Hinblick auf eine Literaturrecherche mit dem Ziel, sich in einem Themenfeld zu orientieren, bietet dies bspw. den Vorteil, Übersichtsarbeiten aufzufinden, welche die jeweils identifizierte Primärstudie enthalten. - Je nach verwendetem Suchmodus (Basic Search, Advanced Search) stehen unterschiedliche Filter- und Exportfunktionen zur Verfügung. - Nach Registrierung stehen umfangreichere Funktionen zur Verfügung wie bspw. der Export einer höheren Anzahl von Referenzen (>100). 			
Grundlegende Funktionen			
Suchfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Auswahl zwischen einfacher und erweiterter Suche	X		
Boolesche Operatoren	X		AND, OR und NOT

Verarbeitung von längeren Suchstrategien mit vielen Begriffen und Operatoren	X		
Verwendung von Klammern	X		
Verwendung von Wildcards	X		*Trunkierung
Verwendung von Wortabstandsoperatoren		X	
Exakte Wortsuche mittels Anführungszeichen	X		Die *Trunkierung funktioniert bei Epistemonikos innerhalb von Anführungszeichen nicht.
Suche in allen Suchfeldern (all fields)		X	
Suche in Titel	X		
Suche in Abstract	X		
Suche in weiteren Suchfeldern	X		Lediglich Autor und Titel/Abstract (kombiniert).
Schlagwortsuche		X	
Suche mittels Suchbefehlen	X		Erfahrene Anwenderinnen und Anwender können das zu durchsuchende Suchfeld mittels Befehl auch ohne die Anwahl des jeweiligen Suchfelds durchsuchen. Die Suche mittels Suchbefehlen ist nur in der erweiterten Suche (Advanced Search) möglich.
Filterfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Filtern nach Publikationstyp	X		Primärstudien, systematische Übersichtsarbeiten, Broad Synthesen und strukturierte Zusammenfassungen.
Filtern nach Sprache		X	
Filtern nach Publikationsdatum	X		In der Advanced Search sowohl Publikationsjahr als auch Datum der jeweiligen Datenbankindexierung. Das Datum lässt sich lediglich auf das Jahr genau eingrenzen.
Weitere Filter	X		Lediglich im Modus Advanced Search.
Mehrere Filter gleichzeitig	X		
Filter wissenschaftlich validiert		X	
Darstellung von Suchergebnissen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Treffer sortierbar nach Datum		X	
Treffer sortierbar nach Relevanz		X	

Treffer sortierbar nach Autor/-in		X	
Treffer sortierbar nach Zeitschrift		X	
Treffer sortierbar nach Titel		X	
Anzahl der auf einer Seite angezeigten Treffer einstellbar		X	
Suchverlauf und Import von Treffern	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Suchhistorie verfügbar	X		
Kostenloses Anlegen eines Nutzerkontos	X		Das Konto ist unmittelbar nach der Registrierung nutzbar und erfordert keine Bestätigung.
Automatische Benachrichtigung über neu indexierte Treffer		X	
Export einzelner Treffer für ein Literaturverwaltungsprogramm	X		
Vollständiger Import aller Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm	X		RIS-Format, maximal 10000 Treffer.
Hilfsfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Fehlermeldungen bei Unstimmigkeiten in der Suchstrategie (bspw. Tippfehler, nicht existente Schlagwörter, fehlende Klammer etc.)		X	
Hilfereich vorhanden	X		Details siehe „Weiterführende Links“.
Hilfereich in deutscher Sprache vorhanden		X	
Empfohlener Suchmodus			
Advanced Search: Unterstützt jegliche Suchstrategien mit Booleschen Operatoren, Suchbefehlen oder exakten Suchbegriffen.			
Wichtige Suchbefehle			
Die Suchbefehle werden manuell als Befehl in den Suchstring eingegeben. Sie dienen dazu, spezifisch für einzelne Suchbegriffe festzulegen, wo bzw. in welchem Umfang nach diesen gesucht wird. In Epistemonikos lässt sich die Suche mittels Suchbefehlen nur in der erweiterten Suche (Advanced Search) in dem breiten Suchfeld (versehen mit dem Schriftzug „Use the editor below or paste your strategy here.“) durchführen.			
Befehl	Erklärung		Beispiel
title: (...)	Suchbegriff wird nur im Titel gesucht.		title: (midwifery)
abstract: (...)	Suchbegriff wird nur im Abstract gesucht.		abstract: (nursing)
(title: (...)) OR	Suchbegriff wird sowohl im Titel als auch im Abstract		(title: (dementia) OR

abstract (...))	gesucht.	abstract (dementia))
Export von Treffern		
Export einzelner Treffer		
<p>In der Ergebnisliste zunächst mit dem Mauszeiger in die obere rechte Ecke des Kästchens um den zu exportierenden Treffer scrollen. Es erscheinen drei Punkte, mit einem Klick auf diese öffnet sich die Option „Export Citation“, die ebenfalls anzuklicken ist. Alternativ kann die Publikation auch direkt angeklickt und anschließend im rechten Bereich „Export Citation“ (Download via RIS-Format startet) ausgewählt werden. Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Browser und Literaturverwaltungsprogramm.</p> <p>Wenn ein Konto angelegt wurde, kann auf die Publikation geklickt und entweder „Export Citation“ oder „Add to favorites“ ausgewählt werden. Die Favoriten sind über das Dashboard (rechts oben im Bildschirm) einsehbar und können auf die oben beschriebene Weise nur einzeln exportiert werden.</p>		
Export aller Treffer		
Anmerkung: Der Export aller Treffer ist nur möglich, wenn die erweiterte Suche genutzt wird.		
1.	In der Trefferansicht oben in der Mitte auf „ Export results “ klicken.	
2.	Zu exportierende Anzahl (die ersten 100 Treffer oder eine größere Anzahl nach vorheriger Registrierung) auswählen.	
3.	<p>a) Wenn „RIS with first 100 results“ ausgewählt wurde: Im Falle der Auswahl der ersten 100 Treffer startet der Download via RIS-Format automatisch.</p> <p>b) Wenn „Larger RIS files“ ausgewählt wurde: Browser aktualisieren. Im Bildschirm oben rechts wird die Anzahl der zu exportierenden RIS-Files sichtbar. Darauf klicken und „Exported RIS“ entfalten. Anschließend dem Link zur RIS url folgen. Der Download via RIS-Format startet automatisch.</p>	
4.	Alle weiteren Schritte sind abhängig vom verwendeten Browser und Literaturverwaltungsprogramm.	
Nützliche/weiterführende Informationen und Links		
Hilfereich von Epistemonikos: Link		

*Die Suchfunktionen können frei genutzt werden, von den gefundenen Treffern werden nur die Abstracts und keine Volltexte zur Verfügung gestellt.

Erstellung	Begutachtung	Stand	Aktualisierung
Julian Hirt	Thomas Nordhausen	11.12.2017	12/2019

PubPsych			
Bereitgestellt von		Zugänglichkeit	
Leibniz Institute for Psychology Information (ZPID)		Frei*	
Themenschwerpunkte			
- Psychologie			
Inhalt			
<ul style="list-style-type: none"> - Internationale und europäische Publikationen aus Psychologie und Gesundheit - Greift auf mehrere Datenbanken zurück <ul style="list-style-type: none"> • PSYINDEX • PASCAL • ISOC-Psicología • MEDLINE® • ERIC • NARCIS • NORART • PsychOpen • PsychData 			
Sprache der Oberfläche			
Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch			
Suchsprache			
Englisch, Deutsch			
Aktualisierung			
Unbekannt			
Sonstiges			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Begrenzung der Länge des Suchstrings (derzeit 1.500 Zeichen) lässt sich umgehen: In den Entwicklungswerkzeugen des jeweiligen Browsers (bspw. Firefox mit Taste F12) muss der Quelltext verändert werden. In Zeile 84 findet sich die Variabel maxlength="1500", deren Wert entsprechend verändert werden muss. - Ausführliche Hilfe und Dokumentation vorhanden. 			
Grundlegende Funktionen			
Suchfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Auswahl zwischen einfacher und erweiterter Suche	X		
Boolesche Operatoren	X		AND, OR und NOT.
Verarbeitung von längeren Suchstrategien mit vielen Begriffen und Operatoren	X		Über die Suchhistorie können einzelne Suchkomponenten nicht miteinander verknüpft werden. Siehe auch

			Hinweis zu max. Länge des Suchstrings unter „Sonstiges“.
Verwendung von Klammern	X		
Verwendung von Wildcards	X		?, *
Verwendung von Wortabstandsoperatoren		X	
Exakte Wortsuche mittels Anführungszeichen	X		Gleichzeitige Verwendung von Wildcards und Anführungszeichen unklar.
Suche in allen Suchfeldern (all fields)	X		
Suche in Titel	X		Die voreingestellte Suche in Titel und Abstract ist nur getrennt voneinander mittels Suchbefehlen möglich. Siehe dazu auch „Wichtige Suchbefehle“.
Suche in Abstract	X		
Suche in weiteren Suchfeldern	X		Lediglich Autor und Zeitschrift
Schlagwortsuche	X		Mehrere Schlagwortfelder vorhanden: CT, KP, SW
Suche mittels Suchbefehlen	X		Erfahrene Anwenderinnen und Anwender können das zu durchsuchende Suchfeld mittels Befehl auch ohne die Anwahl des jeweiligen Suchfelds durchsuchen. Siehe dazu auch „Wichtige Suchbefehle“.
Filterfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Filtern nach Publikationstyp	X		
Filtern nach Sprache	X		
Filtern nach Publikationsdatum	X		Erscheinungsjahr, Achtung: Einträge ohne Erscheinungsjahr vorhanden. Zu berücksichtigen mit "PY=sd OR PY=o.J. OR PY=n.s. OR PY=i.Vorb."
Weitere Filter	X		
Mehrere Filter gleichzeitig	X		Nur über OR Verknüpfung des DT-Feldes im Suchbefehl z. B. "nurse and (DT="Report" OR DT="Proceedings")
Filter wissenschaftlich validiert		X	
Darstellung von Suchergebnissen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Treffer sortierbar nach Datum	X		Publikationsdatum, älteste oder neus-

			te Treffer zuerst.
Treffer sortierbar nach Relevanz	X		
Treffer sortierbar nach Autor/-in		X	Autor existiert als Suchfilter.
Treffer sortierbar nach Zeitschrift		X	
Treffer sortierbar nach Titel		X	
Anzahl der auf einer Seite angezeigten Treffer einstellbar		X	
Suchverlauf und Import von Treffern	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Suchhistorie verfügbar	X		
Kostenloses Anlegen eines Nutzerkontos		X	
Automatische Benachrichtigung über neu indexierte Treffer		X	
Export einzelner Treffer für ein Literaturverwaltungsprogramm	X		Über Hinzufügen einzelner Treffer zur Merkliste und anschließendem Datenexport. Zudem existiert für einzelne Literaturverwaltungsprogramme ein Direktexport.
Vollständiger Import aller Treffer in ein Literaturverwaltungsprogramm	X		RIS-Format, einzelne Felder auswählbar. Zu beachten: Duplikate werden als einzelne Einträge exportiert. Bspw. können aus 100 angezeigten Treffern im Export 101 werden.
Hilfsfunktionen	Ja	Nein	Ergänzung/Wissenswertes
Fehlermeldungen bei Unstimmigkeiten in der Suchstrategie (bspw. Tippfehler, nicht existente Schlagwörter, fehlende Klammer etc.)		X	
Hilfereich vorhanden	X		Details siehe „Weiterführende Links“.
Hilfereich in deutscher Sprache vorhanden	X		Details siehe „Weiterführende Links“.
Empfohlener Suchmodus			
Einfache Suche mit Eingabe von Suchbefehlen.			
Wichtige Suchbefehle			
Die Suchbefehle werden manuell als Befehl in die Suchstrategie eingegeben. Sie dienen dazu, spezifisch für einzelne Begriffe festzulegen, wo bzw. in welchem Umfang nach diesen gesucht wird.			

Befehl	Erklärung	Beispiel
TI	Suchbegriff wird nur im Titel gesucht.	TI=physiotherapy
AB	Suchbegriff wird nur im Abstract gesucht.	AB=nursing
Anmerkung: Zwar ist die voreingestellte Suche in Titel und Abstract nur getrennt voneinander möglich, mittels der Suchbefehle lässt sich aber auch innerhalb einer Suche sowohl im Titel als auch im Abstract suchen. Dazu muss der jeweilige Suchbegriff einmal mit dem Befehl „TI“ und einmal mit dem Befehl „AB“ in die Suchstrategie geschrieben werden. Beides ist mit dem Operator „OR“ zu verbinden.		TI=midwifery OR AB=midwifery
DB	Suche auf eine spezifische Datenbank beschränken.	DB=Psyndex
CT	„controlled term“: Bezüglich MEDLINE sind diese die MeSH-Terms. Bezüglich PSYINDEX und PSYCHDATA sind die Schlagwörter aus dem APA Thesaurus in Deutsch und Englisch relevant. Bei den Einzeltreffern werden die Schlagwörter unter „keywords“ angezeigt.	CT=debriefing
KP	„key phrase“: laut Hilfe-Text nur für PSYINDEX; beinhaltet „PSYINDEX Terms“, die relativ frei von Fachpersonen mit psychologischem Hintergrund nach inhaltlicher Auseinandersetzung mit dem Text nach einem Regelwerk angelegt werden. Das Feld kann aber auch in anderen Datenbanken vorkommen.	KP=debriefing
IT	„intelligent descriptors“: zusätzliche Keywords in Französisch, Spanisch, Deutsch, Englisch; nicht für PsychData.	IT=debriefing
AGE	„age group“: Deutsch, Englisch; je nach Datenbank teilweise gemapped auf controlled vocabulary; für PsyIndex.	AGE=“65 YRS & OLDER“
PLOC	„Origin of Population“: Deutsch, Englisch; keine automatische Übersetzung.	PLOC=Germany OR PLOC=Deutschland
SW	„all keywords“: Sammelfeld für CT, IT, AGE, PLOC.	SW=Depression

Schlagwortsuche

Da PubPsych verschiedenen Datenbanken nutzt, greift es auch auf deren verschiedenen Schlagwörter und controlled vocabularies zu. Teilweise werden diese auch vermischt, übersetzt und automatisch gemapped, d. h. ähnlich geschriebenen oder verlinkten Schlagwörtern zugeordnet.

Export von Treffern

Export einzelner Treffer

Um einzelne Treffer zu exportieren, stehen zwei Möglichkeiten zu Verfügung. Vernachlässigt an dieser Stelle wird die Option, dass für bestimmte Literaturverwaltungsprogramme direkte Exportbuttons rechts neben der jeweiligen Referenz in der Trefferansicht zur Verfügung stehen. Nachfol-

gend wird die Option des Exports einzelner Treffer über die Merkliste erläutert:	
1.	In der Trefferliste je zu exportierender Referenz auf „ Auf Merkliste “ klicken.
2.	In der Trefferliste oben rechts „ Merkliste “ klicken.
3.	Sofern Treffer in der Merkliste vorhanden sind, kann über den Link darüber („ Datenexport “) die Merkliste exportiert werden.
4.	Zu exportierende Felder auswählen.
5.	„ Download “: Hier handelt es sich um ein nicht näher spezifiziertes und unbekanntes Export-Format. „ Export in RIS-Format “: Download aller Treffer (inklusive Duplikate) als RIS-Datei. „ E-Mail und zwar an “: Zusendung der Export-Datei an eine E-Mail-Adresse. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrags war diese Funktion defekt.
Export aller Treffer	
Duplikate zwischen den einzelnen Datenbanken werden bei der Zählung der Trefferliste berücksichtigt, d. h. sie werden nicht angezeigt. Im Export werden jedoch alle Duplikate als einzelne Einträge angelegt, sodass aus einer Trefferliste von 100 Titel im Export 101 werden können.	
1.	In der Trefferliste oben rechts „ Datenexport “ klicken.
2.	Zu exportierende Felder auswählen.
3.	„ Download “: Hier handelt es sich um ein nicht näher spezifiziertes und unbekanntes Export-Format. „ Export in RIS-Format “: Download aller Treffer (inklusive Duplikate) als RIS-Datei. „ E-Mail und zwar an “: Zusendung der Export-Datei an eine E-Mail-Adresse. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrags war diese Funktion defekt.
Nützliche/weiterführende Informationen und Links	
Viersprachiger Hilfebereich von PubPsych: Link	
PSYINDEX Terms: Link	

*Die Suchfunktionen können frei genutzt werden, der Volltextzugang zu gefundenen Treffern kann jedoch eingeschränkt bzw. kostenpflichtig sein.

Erstellung	Begutachtung	Stand	Aktualisierung
Christian Buhtz	Julian Hirt	16.11.2017	11/2019

5 Literaturverzeichnis

- Aromataris, E. & Riitano, D. (2014). Constructing a Search Strategy and Searching for Evidence. A guide to the literature search for a systematic review. *American Journal of Nursing*, 114 (5), 49-56.
- Beale, S., Duffy, S., Glanville, J., Lefebvre, C., Wright, D., McCool, R. et al. (2014). Choosing and using methodological search filters: searchers' views. *Health Information & Libraries Journal*, 31 (2), 133-147.
- Behrens, J. & Langer, G. (2016). *Evidence based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung - Vertrauensbildende Entzauberung der „Wissenschaft“* (4., überarbeitete und ergänzte Auflage). Bern: Hogrefe Verlag.
- Booth, A. (2006). Clear and present questions: formulating questions for evidence based practice. *Library Hi Tech*, 24 (3), 355-368.
- Curtin University (Hrsg.). (2016). *Finding qualitative research: PICO and more...* Zugriff am 23.11.2016. Verfügbar unter <http://libguides.library.curtin.edu.au/c.php?g=202453&p=1587487>
- Davies, K. S. (2011). Formulating the Evidence Based Practice Question: A Review of the Frameworks. *Evidence Based Library and Information Practice*, 6 (2), 75-80.
- DiCenso, A., Bayley, L. & Haynes, R. B. (2009). Accessing pre-appraised evidence: fine-tuning the 5S model into a 6S model. *Evidence-Based Nursing*, 12 (4), 99-101.
- Dictionary.com (Hrsg.). (2016). *Thesaurus.com*. Zugriff am 21.03.2017. Verfügbar unter <http://www.thesaurus.com/>
- Greenhalgh, T. (2015). *Einführung in die evidenzbasierte Medizin* (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Aus dem Englischen von Karin Beifuss. Bern: Verlag Hans Huber.
- Holly, C., Salmond, S. W. & Saimbert, M. K. (Hrsg.). (2012). *Comprehensive Systematic Review for Advanced Nursing Practice*. New York: Springer Publishing Company.
- InterTASC Information Specialists' Sub-Group (Hrsg.). (2017). *ISSG Search Filters Resource*. Zugriff am 26.10.2017. Verfügbar unter <https://sites.google.com/a/york.ac.uk/issg-search-filters-resource/home>
- Kleibel, V. & Mayer, H. (2011). *Literaturrecherche für Gesundheitsberufe* (Manual, 2., überarbeitete Auflage). Wien: Facultas Universitätsverlag.

- Koster, J. (Hrsg.). (2014). *PubMed PubReMiner*. Zugriff am 23.11.2016. Verfügbar unter <http://hgserver2.amc.nl/cgi-bin/miner/miner2.cgi>
- Kunz, R., Khan, K. S., Kleijnen, J. & Antes, G. (2009). *Systematische Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen. Einführung in Instrumente der evidenzbasierten Medizin für Ärzte, klinische Forscher und Experten im Gesundheitswesen* (Programmbereich Medizin, 2., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Verlag Hans Huber.
- McGowan, J., Sampson, M., Salzwedel, D. M., Cogo, E., Foerster, V. & Lefebvre, C. (2016). PRESS Peer Review of Electronic Search Strategies: 2015 Guideline Statement. *Journal of Clinical Epidemiology*, 75, 40-46.
- McKibbon, K. A., Wilczynski, N. L. & Haynes, R. B. (2009). Retrieving randomized controlled trials from medline: a comparison of 38 published search filters. *Health Information and Libraries Journal*, 26 (3), 187-202.
- Motschall, E., Türp, J. C. & Antes, G. (2007). Medline & mehr: Welche Datenbank ist für die Literatursuche in der Zahnmedizin geeignet? (Teil 1). *Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift*, 62 (6).
- Naber, D. (Hrsg.). (2017). *OpenThesaurus*. Zugriff am 30.05.2017. Verfügbar unter <https://www.openthesaurus.de/>
- PubGene (Hrsg.). (2017). *COREMINE medical*. Zugriff am 26.06.2017. Verfügbar unter <https://www.coremine.com/medical/>
- Ressing, M., Blettner, M. & Klug, S. J. (2009). Systematische Übersichtsarbeiten und Metaanalysen. Teil 6 der Serie zur Bewertung wissenschaftlicher Publikationen. *Deutsches Ärzteblatt*, 106 (27), 456-463.
- Stern, C. & McArthur, A. (2014). Developing the Review Question and Inclusion Criteria. The first steps in conducting a systematic review. *American Journal of Nursing*, 114 (4), 53-56.
- Transinsight (Hrsg.). (2017). *GoPubMed*. Zugriff am 20.06.2017. Verfügbar unter <http://www.gopubmed.org/web/gopubmed/>
- U.S. National Library of Medicine (Hrsg.). (2017). *MeSH Browser 2017*. Zugriff am 30.05.2017. Verfügbar unter <https://meshb.nlm.nih.gov/search>
- Ugolini, D., Neri, M., Casilli, C. & Bonassi, S. (2010). Development of search filters for retrieval of literature on the molecular epidemiology of cancer. *Mutation Research*, 701 (2), 107-110.

Universität Regensburg (Hrsg.). (o. J.). *Datenbank-Infosystem (DBIS)*. Zugriff am 01.07.2017. Verfügbar unter <http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/fachliste.php?lett=l>



6 Glossar

Boolesche Operatoren

Boolesche Operatoren sind spezielle Befehle für die Eingabe in die Suchmaske von Datenbanken, datenbankspezifischen Suchmaschinen oder Meta-Suchmaschinen. Sie dienen dazu, einzelne Suchbegriffe oder Schlagwörter sowie ganze Suchkomponenten miteinander zu einem fertigen Suchstring zu verknüpfen. Die bekanntesten Booleschen Operatoren, die sich in den meisten Datenbanken oder Suchmaschinen anwenden lassen, sind AND, OR und NOT.

Bei der Verwendung von AND müssen zu suchende Treffer beide Suchbegriffe, Schlagwörter oder Suchkomponenten enthalten. Die Gesamtzahl der zu findenden Treffer wird daher niedriger (Beispiel: dementia AND hypertonia, um alle Publikationen zu finden, die die Begriffe dementia und hypertonia gleichermaßen enthalten).

Wird OR genutzt, können zu suchende Treffer sowohl einen der beiden Suchbegriffe, Schlagwörter oder Suchkomponenten als auch beide zusammen enthalten. Die Gesamtzahl der zu findenden Treffer wird daher höher (Beispiel: dementia OR hypertonia, um alle Publikationen zu finden, die entweder den Begriff dementia, den Begriff hypertonia oder beide Begriffe zusammen enthalten).

Bei der Verwendung von NOT werden nur Treffer gefunden, die nach diesem Operator geschriebenen Suchbegriffe, Schlagwörter oder Suchkomponenten nicht enthalten. Die Gesamtzahl der zu findenden Treffer wird daher niedriger (Beispiel: dementia NOT hypertonia, um alle Publikationen zu finden, die die Begriff dementia, aber nicht hypertonia enthalten).

Weitere Informationen zu Booleschen Operatoren finden sich im Abschnitt 2.6 des Manuals. Neben den drei klassischen Operatoren können in manchen Datenbanken zusätzliche Operatoren wie NEAR oder SAME verwendet werden. Detaillierte Informationen hierzu sind den entsprechenden Infoblättern der Datenbanken im Manual zu entnehmen.

Controlled Vocabulary

Controlled Vocabulary (deutsch: kontrolliertes Vokabular) ist beim Thema Datenbankrecherche die Bezeichnung für die Schlagwortkataloge für die einzelnen Datenbanken. Diese Kataloge sind Sammlungen aller Schlagwörter, die zur Schlagwortsuche in der jeweiligen Datenbank verwendet werden können. Sie können entweder direkt in der Da-

tenbank integriert sein (z. B. Emtree von Embase) oder sind zusätzlich auf einer eigenständigen Seite zu finden (z. B. der MeSH-Browser für MEDLINE und die Cochrane Library). Viele Schlagwortkataloge sind baumartig mit Ober- und Unterbegriffen aufgebaut.

DBIS

Das DBIS ist das Datenbank-Informationssystem, das von der Bibliothek der Universität Regensburg entwickelt und betreut wird (Homepage: [Link](#)). Es handelt sich um ein freizugängliches Verzeichnis, in dem wissenschaftliche Datenbanken erfasst werden. DBIS führt sowohl frei zugängliche als auch lizenzierte Datenbanken bzw. Suchmaschinen auf und ermöglicht gleichzeitig die Überprüfung, für welche Einrichtungen (z. B. Universitäten, Fachhochschulen) diese verfügbar sind. Beachtenswert dabei ist jedoch, dass es sich um ein Verzeichnis handelt, in das sich die jeweiligen Einrichtungen bzw. deren Bibliotheken freiwillig eintragen können. Es erhebt somit keinen Anspruch auf Vollständigkeit. In Zweifelsfällen, d. h. wenn eine Datenbank oder Suchmaschine anhand der Angaben bei DBIS als nicht zugänglich für die jeweilige Einrichtung erscheint, sollte daher die Bibliothek dieser Einrichtung kontaktiert und um Auskunft gebeten werden.

Eingabemaske

Siehe Suchmaske.

Evidenz

Im Kontext des Themas Datenbankrecherche ist Evidenz als Sammelbegriff für alle Informationen bzw. Erkenntnisse zu verstehen, die mit systematischen bzw. wissenschaftlichen Methoden gewonnen wurden. Methoden, um Evidenz zu generieren, sind bspw. die Durchführung von Studien, systematischen Übersichtsarbeiten oder Konsensdiskussionen mit Expertinnen und Experten. Die Aussagekraft von Evidenz hängt vor allem von der methodischen Qualität ab, mit der sie gewonnen wurde.

EZB

Die EZB ist die elektronische Zeitschriftenbibliothek, die von der Universität Regensburg betrieben wird (Homepage: [Link](#)). Es handelt sich um ein frei nutzbares Verzeichnis, in dem wissenschaftliche Zeitschriften zu den verschiedensten Themengebieten mitsamt Angaben zu deren Verfügbarkeit erfasst werden. Unterschieden wird mittels Ampelsystem zwischen frei verfügbaren Zeitschriften, solchen die nur von der jeweiligen Einrichtung aus zugänglich sind (bei Nutzung eines einrichtungsinternen Rechners oder Clienten), nur teilweise verfügbaren oder gar nicht verfügbaren Zeitschriften.

Indexierung

Als Indexierung wird im Kontext der Datenbankrecherche die Aufnahme neuer Einträge (bspw. Zeitschriftenartikel, Bücher etc.) in eine Datenbank bezeichnet. Die Indexierung ist in diesem Fall nicht mit Verschlagwortung gleichzusetzen, die häufig erst deutlich später erfolgt.

Keyword

Als Keywords (deutsch Schlüsselwörter oder Stichwörter) werden Begriffe bezeichnet, die Publikationen anhand von thematischen oder methodischen Überlegungen zugeordnet werden. Im Unterschied zu den Schlagwörtern erfolgt diese Zuordnung nicht durch den Betreiber der Datenbank, sondern durch die Autorinnen und Autoren der entsprechenden Publikation bzw. den Herausgebenden der Zeitschrift. Ob überhaupt Keywords vorhanden sind, hängt in der Regel von den Vorgaben der jeweiligen Zeitschrift ab, in der veröffentlicht wurde. In einigen Datenbanken, wie etwa MEDLINE, kann über spezielle Suchfunktionen gezielt nach Treffern mit bestimmten Keywords recherchiert werden.

Primär- und Sekundärquelle

Unter Primärquelle ist die Originalquelle zu verstehen, d. h. die direkte Publikation selbst, kein Verweis darauf in einer anderen Quelle. Eine Primärquelle kann bspw. die Veröffentlichung von Studienergebnissen in einem Zeitschriftenartikel sein. Wird dieser Artikel wiederum von anderen Zeitschriftenartikeln zitiert, handelt es sich bei Letzteren um Sekundärquellen, zumindest wenn sie als Quelle bzw. Referenz für die ursprüngliche Studie

verwendet werden. Sekundärquellen sind eine zusätzliche Interpretation der ursprünglichen Information und beinhalten damit die Gefahr einer veränderten Darstellung. Deshalb sollten in wissenschaftlichen Arbeiten ausschließlich Primärquellen berücksichtigt werden.

Referenz

Im Kontext der Datenbankrecherche ist Referenz eine andere Bezeichnung für eine Literaturquelle bzw. einen Verweis auf diese Quelle.

Schlagwort

Als Schlagworte werden im Kontext der Datenbankrecherche Begriffe bezeichnet, die den in einer Datenbank aufgeführten Einträgen anhand von thematischen und/oder methodischen Gesichtspunkten (bspw. Krankheitsbild, Studiendesign, Publikationstyp) zugeordnet wurden. Die Zuordnung erfolgt im Gegensatz zu den Keywords durch den Betreiber der jeweiligen Datenbank. Die Gesamtheit aller Schlagworte einer Datenbank wird als Controlled Vocabulary oder Schlagwortkatalog bezeichnet. Schlagworte ermöglichen einerseits eine sehr gezielte Suche mit einem höheren Anteil an relevanten und einem geringeren Anteil an irrelevanten Treffern. Andererseits dienen sie der Qualitätssicherung der Suchstrategie, da mit ihrer Hilfe alle seitens der jeweiligen Datenbank indexierten Treffer zu einem Thema gefunden werden können. Kurzbeschreibungen der Schlagworte (sogenannte Scope Notes) helfen dabei, die Bedeutung eines Schlagwortes bzw. dessen Verwendung zu reflektieren.

Schlagwortkatalog

Siehe Controlled Vocabulary.

Stichwort

Siehe Keyword.

Suchbefehl

Suchbefehle sind datenbankspezifisch verschieden und dienen ähnlich wie Suchfilter und Suchfelder dazu, eine Suche einzugrenzen. Im Gegensatz zu den Filtern und Feldern, die sich nur auf den gesamten Suchstring anwenden lassen, können Suchbefehle spezifisch für einzelne Suchbegriffe oder Suchkomponenten angepasst werden (z. B. dass für einen Suchbegriff nur im Titel gesucht wird, während für den anderen sowohl im Titel als auch im Abstract gesucht wird). Suchbefehle müssen immer direkt an die gewünschte Stelle in den Suchstring eingetragen werden.

Suchbegriff

Suchbegriffe sind Worte, die in den Suchmasken von Datenbanken eingegeben werden, um Treffer zu finden, die diese Worte enthalten oder denen diese Worte zugeordnet wurden. Um möglichst viele relevante Treffer zu finden, ist bei einer Datenbankrecherche empfehlenswert, mit möglichst allen Variationen und Synonymen eines Suchbegriffs zu suchen.

Suchfeld

Als Suchfelder (Search Fields) werden die verschiedenen Bereiche bezeichnet, mit denen einzelne Einträge in den Datenbanken indexiert werden. Im Zuge einer Recherche kann mit einzelnen Suchbegriffen oder Suchstrings speziell in diesen Bereichen gesucht werden. Sie dienen damit wie Suchfilter dazu, die Suche einzugrenzen. Mögliche einstellbare Suchfelder in vielen Datenbanken sind bspw. die Suche im Titel oder im Abstract. Je nach Datenbank können Suchfilter vergleichbare Funktionen wie Suchfelder einnehmen.

Suchfilter

Suchfilter oder Filter, teilweise auch als Queries oder Hedges bezeichnet, sind datenbankspezifisch einstellbare Limitierungen, um die Suche einzugrenzen (bspw. nach Publikationstyp, Datum, Altersgruppe). In vielen Fällen sind sie direkt in den Datenbanken oder Suchmaschinen auswählbar und schreiben sich automatisch in den Suchstring. Teilweise müssen Suchfilter als eigene Suchkomponente zu dem eigentlichen Suchstring in die jeweilige Suchmaske der Datenbank oder Suchmaschine hineinkopiert werden. Dies ist

meist der Fall wenn sie von außenstehenden Personen und nicht von den Betreibern der Datenbank selbst entwickelt wurden. Im Gegensatz zu Suchbefehlen gelten Suchfilter immer für den gesamten Suchstring und können nicht für einzelne Suchbegriffe, Schlagwörter oder Suchkomponenten verwendet werden.

Suchfunktion

Als Suchfunktionen wird die Gesamtheit aller Einstellungsmöglichkeiten bezeichnet, die in der jeweiligen Datenbank oder Suchmaschine für die Literaturrecherche zur Verfügung stehen. Damit stellt der Begriff Suchfunktionen einen Oberbegriff für spezifischere Funktionen wie bspw. Suchfilter, Suchmodi, Suchfelder oder Suchbefehle dar.

Suchhistorie

Bei der Suchhistorie handelt es sich um eine Dokumentation des Rechercheverlaufs, d. h. der genutzten Suchstrings, Suchfilter/Suchfelder/Suchbefehle und der damit gefundenen Trefferzahl. In vielen Datenbanken oder Suchmaschinen wird eine Suchhistorie automatisch erstellt und kann nach dem Anlegen eines Kontos auch gespeichert werden. Sie lässt sich in der Regel tabellarisch in Programme wie etwa Word oder Excel exportieren. Die Suchhistorie ist vor allem für die Nachvollziehbarkeit der Literaturrecherche wichtig, die gerade bei systematischen Literaturübersichten ein wichtiges Qualitätsmerkmal darstellt. In Datenbanken oder Suchmaschinen, in denen keine Suchhistorie zur Verfügung steht, sollten der gesamte Suchstring und die verwendeten Suchfilter/Suchfelder/Suchbefehle zusammen mit der Trefferzahl manuell dokumentiert werden.

Suchkomponente

Als Suchkomponenten werden einzelne, voneinander getrennte Bestandteile bezeichnet, in die eine wissenschaftliche Fragestellung anhand inhaltlicher Überlegungen zerlegt wird. Diese Zerlegung ist notwendig, weil sie der Funktionsweise der Fachdatenbanken entspricht. Für jede Suchkomponente werden geeignete Suchbegriffe (bzw. Synonyme und Variationen dieser Begriffe) und/oder Schlagwörter gesucht und in der Regel mit dem Booleschen Operator OR innerhalb der jeweiligen Suchkomponente miteinander verknüpft. Die einzelnen Suchkomponenten wiederum werden in der Regel mit dem Operator AND zu einem fertigen Suchstring verknüpft. Um eine Fragestellung in Suchkompo-

nenten zu zerlegen, ist es sinnvoll, Schemata wie das weit verbreitete PICO-Schema zu verwenden.

Die Zerlegung einer Fragestellung anhand des PICO-Schemas ist im Manual unter Punkt 2.2 beispielhaft beschrieben.

Suchlauf

Als Suchlauf wird der eigentliche Suchvorgang in den Datenbanken oder Suchmaschinen bezeichnet. Nachdem der Suchstring komplett in die Suchmaske eingegeben wurde, kann der Suchlauf mit einem Klick auf die entsprechende Schaltfläche (in der Regel direkt neben der Suchmaske) gestartet werden. Als Ergebnis des Suchlaufs erscheint eine Liste mit Suchtreffern. Einstellungen im Hinblick auf Suchfilter oder Suchfelder lassen sich in der Regel sowohl vor dem Suchlauf als auch nach dem Suchlauf vornehmen.

Suchmaschine

Suchmaschinen sind Oberflächen oder eigenständige Homepages, mit denen eine oder mehrere Datenbanken durchsucht werden können. Eine Suchmaschine enthält in jedem Fall eine Suchmaske, in die einzelne Suchbegriffe oder komplette Suchstrings eingegeben werden. In den meisten Fällen beinhaltet die Oberfläche zudem Einstellungsmöglichkeiten (Suchfunktionen), etwa für spezielle Suchmodi, Suchfilter und Suchfelder. Viele Datenbanken verfügen über integrierte Suchmaschinen, in manchen Fällen gibt es mehrere voneinander unabhängige Suchmaschinen für dieselbe Datenbank (bspw. kann MEDLINE sowohl über PubMed als auch über Ovid durchsucht werden). Zudem gibt es Meta-Suchmaschinen (bspw. PubPsych, Epistemonikos), mit denen mehrere Datenbanken gleichzeitig durchsucht werden können.

Suchmaske

Als Suchmaske oder Eingabemaske wird das Textfeld in Datenbanken oder Suchmaschinen bezeichnet, in das einzelne Suchbegriffe oder komplette Suchstrings geschrieben werden können. Im Anschluss daran kann der eigentliche Suchlauf gestartet werden.

Suchmodus

Ein Suchmodus legt fest, auf welche Art und Weise die Suche in den jeweiligen Datenbanken oder Suchmaschinen ablaufen kann. Häufig werden verschiedene Suchmodi angeboten. In den meisten Fällen kann zwischen einfacher und erweiterter Suche gewählt werden. In der einfachen Suche lassen sich für gewöhnlich lediglich Suchbegriffe oder Suchstrings in eine Suchmaske eingeben. Die erweiterte Suche ermöglicht in der Regel eine größere Vielfalt an möglichen Suchfunktionen und ist daher in den meisten Fällen (aber nicht immer) der einfachen Suche vorzuziehen. Manche Datenbanken bieten zudem noch weitere, speziellere Suchmodi an.

Suchsprache

Als Suchsprache wird die Sprache bezeichnet, in der einzelne Suchbegriffe oder komplette Suchstrings in die Suchmaske von Datenbanken oder Suchmaschinen eingegeben werden. Häufig gibt es nur eine einzige Suchsprache, in der Regel ist dies Englisch. In manchen Datenbanken oder Suchmaschinen kann jedoch auch in mehreren Suchsprachen recherchiert werden (in PubPsych etwa in Englisch und Deutsch), meist in Abhängigkeit der Sprache der Publikationen, die hauptsächlich in der zu durchsuchenden Datenbank aufgeführt sind.

Suchstrategie

Als Suchstrategie wird die gesamte Vorgehensweise bezeichnet, die zur Vorbereitung einer Literaturrecherche notwendig ist. Die Suchstrategie umfasst Schritte wie die Auswahl geeigneter Datenbanken, das Finden geeigneter Suchbegriffe (bzw. Synonyme und Variationen) und Schlagwörter, die Entwicklung datenbankspezifischer Suchstrings oder Überlegungen zu Limitierungen bzw. Eingrenzungen der Suche.

Eine Vorgehensweise zur Erarbeitung einer Suchstrategie und zur Durchführung der Literaturrecherche anhand dieser ist im vorliegenden Manual unter Punkt 2 zu finden.

Suchstring

Ein Suchstring ist die finale Verknüpfung aller Suchbegriffe (ggf. mit zusätzlichen Suchbefehlen), Schlagwörter und Suchkomponenten mithilfe von Booleschen Operatoren. Er

sollte spezifisch für die jeweilige Datenbank oder Suchmaschine entwickelt werden und wird immer in die zur Verfügung stehende Suchmaske eingegeben.

Suchtreffer

Als Suchtreffer oder Treffer werden die Ergebnisse der Recherche in einer Datenbank oder Suchmaschine bezeichnet, die nach der Durchführung des Suchlaufs erscheinen. Sie werden in der Regel als fortlaufende Liste angezeigt und können häufig nach bestimmten Kriterien (bspw. Titel, Publikationsdatum) sortiert werden.

Systematic Review

Siehe systematische Übersichtsarbeit.

Systematische Übersichtsarbeit

Eine systematische Übersichtsarbeit (englisch Systematic Review) ist eine Literaturübersicht, in der möglichst vollständig die vorhandene Evidenz (in der Regel die Ergebnisse von Studien) zu einem Thema zusammengefasst wird. Entscheidend ist, dass sowohl die zugrunde liegende Literaturrecherche als auch die darauffolgende Literaturlauswertung mit einer vorher festgelegten, strukturierten und wissenschaftlichen Vorgehensweise erfolgen. Die Aussagekraft einer systematischen Übersichtsarbeit hängt einerseits von der Qualität der ihr zugrunde liegenden Evidenz ab (etwa der Qualität der gefundenen Studien) und andererseits von der methodischen Qualität der Vorgehensweise bei der Literaturrecherche und -auswertung (etwa die Wahrscheinlichkeit, ob relevante Treffer mit der verwendeten Suchstrategie übersehen wurden, wie die Daten aus den Studien extrahiert wurden etc.). Grundsätzlich besitzt eine methodisch hochwertig durchgeführte systematische Übersichtsarbeit mehr Aussagekraft als einzelne Studien zu einem Thema.

Die unter Punkt 2 dieses Manuals vorgestellten neun Schritte stellen eine strukturierte Vorgehensweise dar, wie sie bei einer systematischen Übersichtsarbeit zur Literaturrecherche angewendet werden kann.

Treffer

Siehe Suchtreffer.

Verschlagwortung

Unter Verschlagwortung ist die Zuordnung von Schlagworten für Einträge in einer Datenbank zu verstehen. Die Verschlagwortung erfolgt häufig erst deutlich später als die Indexierung, die Aufnahme neuer Einträge in die Datenbank. Neu indexierte Treffer verfügen daher in der Regel noch über keine zugeordneten Schlagworte.

Wildcards

Wildcards sind als eine Art von Platzhalter für unterschiedliche Kombinationen von Zeichen, Silben oder Worten innerhalb von Suchbegriffen zu verstehen. Sie dienen dazu, Variationen einzelner Suchbegriffe mit in die Suche einzuschließen und führen daher immer zu einer höheren Trefferzahl. Je nach Datenbank gibt es unterschiedliche Zeichen (bspw. *, ?, #) mit unterschiedlichen Bedeutungen (es gibt sowohl Wildcards, die nur ein Zeichen ersetzen, andere hingegen ersetzen ganze Silben oder Worte) und unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten (am Anfang, innerhalb oder am Ende eines Suchbegriffs). Es empfiehlt sich, in die entsprechenden Anleitungen zu schauen, um herauszufinden, wie Wildcards in der jeweiligen Datenbank angewendet werden können.

Eine spezielle Wildcard ist die Trunkierung (häufig kann dafür das Zeichen * verwendet werden), die an den Anfang oder das Ende eines Suchbegriffs gesetzt wird und einen Platzhalter für Zeichen, Silben oder Worte darstellt.

Verwendung von Wildcards am Beispiel der Cochrane Library (die Anführungszeichen dienen der Hervorhebung und sind nicht mit einzugeben):

- Die Wildcard „?“ ersetzt genau ein Zeichen, im Fall von „wom?n“ wird etwa sowohl nach der Einzahl „woman“ als auch nach der Mehrzahl „women“ gesucht.
- Die Wildcard (oder in diesem Fall Trunkierung) „*“ ersetzt nachfolgende Zeichen, Silben oder Worte, im Fall von „health*“ wird auch nach Begriffen wie „healthy“, „healthcare“, „health problems“ und vergleichbaren Variationen gesucht

Wortabstandsoperatoren

Wortabstandsoperatoren dienen in der Datenbankrecherche dazu, nach Treffern zu suchen, die zwei Suchbegriffe im Abstand von einer festgelegten oder wählbaren Anzahl an Worten zueinander enthalten. Je nach Datenbank oder Suchmaschine gibt es unterschiedliche Wortabstandsoperatoren, nicht in jedem Fall ist diese Möglichkeit verfügbar.

Verwendung von Wortabstandsoperatoren am Beispiel der Cochrane Library (die Anführungszeichen dienen der Hervorhebung und sind nicht mit einzugeben):

- Mit dem Wortabstandsoperator „NEXT/“ und der Eingabe einer Zahl hinter dem Schrägstrich kann festgelegt werden, dass nur Treffer eingeschlossen werden, in denen die beiden Suchbegriffe im Abstand dieser Zahl zueinander vorkommen. Bei „therapy NEXT/2 dementia“ etwa werden nur Treffer eingeschlossen, in denen die Worte „therapy“ und „dementia“ mit maximal zwei Worten Abstand zueinander vorkommen. Ein Treffer, der den Schriftzug „therapy of dementia“ enthält, würde demnach eingeschlossen werden, während ein Treffer, der nur den Schriftzug „therapy of the cognitive symptoms of dementia“ enthält, ausgeschlossen werden würde.

Allgemeine Angaben zum Manual

Zitiervorschlag:

Nordhausen, T. & Hirt, J. (2018). *RefHunter. Manual zur Literaturrecherche in Fachdatenbanken. Version 1.0* (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg & FHS St.Gallen, Hrsg.), Halle (Saale). Verfügbar unter <https://refhunter.eu/manual/>

Homepage:

www.RefHunter.eu

Allgemeiner Kontakt:

RefHunter@gmx.net

Autoren:

Thomas Nordhausen, M.Sc.

Julian Hirt, M.Sc.

Thomas.Nordhausen@uk-halle.de

Julian.Hirt@fhsg.ch

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Medizinische Fakultät
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

FHS St.Gallen
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Fachbereich Gesundheit
Institut für Angewandte Pflegewissenschaft
Fachstelle Demenz

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Medizinische Fakultät
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Beitragende:

Christian Buhtz, M.Sc.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Medizinische Fakultät

Maria Hanf, M.Sc.



Herausgeber:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Medizinische Fakultät

Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Magdeburger Straße 8

DE-06112 Halle (Saale)

Homepage: [Link](#)

Mitherausgeber:

FHS St.Gallen

Fachbereich Gesundheit

Institut für Angewandte Pflegewissenschaft

Rosenbergstrasse 59

CH-9000 St.Gallen

Homepage: [Link](#)

Finanzierung:

Die Kosten für die Internetseite werden vom Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg übernommen. Darüber hinaus fallen keine weiteren Kosten an.

Interessenskonflikt:

Die Autoren und Beitragenden geben an, dass kein Interessenskonflikt vorliegt.

Danksagung:

Dank gilt dem Team des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie Sonja Olwitz für die kritische Kommentierung von frühen Entwürfen des Manuals.

Angaben zum Erstellungsprozess:

- Die Erstellung der mehrstufigen Vorgehensweise zur Literaturrecherche in Fachdatenbanken erfolgte durch die beiden Autoren in ständiger Rücksprache miteinander und durch mehrfache Überarbeitung. Zur zusätzlichen Begutachtung wurde eine weitere Person mit Grundkenntnissen in Literaturrecherche hinzugezogen, welche einen ersten Entwurf als Worddatei erhielt und hinsichtlich Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit kritisch prüfte.
- Die Erstellung eines ersten Entwurfs für ein datenbankspezifisches Informationsblatt (Beispieldatenbank: CINAHL) erfolgte durch die beiden Autoren. Der Entwurf wurde in direkter Zusammenarbeit entwickelt, diskutiert und mehrfach überarbeitet. Zur zusätzlichen Begutachtung wurden Christian Buhtz sowie die wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Leitungen des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der



Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hinzugezogen. Diese erhielten den vorläufigen Entwurf als Worddatei. Basierend auf ihren Anmerkungen und Kommentaren erfolgte eine weitere Überarbeitung.

- Alle weiteren datenbankspezifischen Informationsblätter nutzen den im vorherigen Punkt beschriebenen Entwurf als Vorlage, um eine einheitliche Darstellung zu gewährleisten. Dennoch können bestimmte Inhalte entsprechend der Besonderheiten der jeweiligen Datenbank voneinander abweichen. Jedes Informationsblatt wird zunächst von einem der Autoren oder Mitautoren bzw. Mitautorinnen erstellt. Anschließend erfolgt die Begutachtung durch einen weiteren Autor oder einen Mitautor bzw. eine Mitautorin und ggf. eine weitere Überarbeitung bis ein Konsens erreicht ist.

Kurzinformation zu den Autoren:

Thomas Nordhausen

Julian Hirt



Thomas Nordhausen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er studierte Gesundheits- und Pflegewissenschaften (M.Sc., B.Sc.) in Halle (Saale).

Julian Hirt ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Angewandte Pflegewissenschaft an der FHS St.Gallen. Er studierte Gesundheits- und Pflegewissenschaften (M.Sc.) in Halle (Saale) und Pflegepädagogik (B.A.) in München.

Beruflicher Werdegang und wissenschaftliches Profil: [Link](#)

Beruflicher Werdegang und wissenschaftliches Profil: [Link](#)